Katholische Kirche
Unterägeri

Kirchgemeindeversammlung

2023

Dienstag, 27. Juni 2023, 20.00 Uhr
Pfarreiheim Sonnenhof

Rechnung 2022 | Budget 2024 | Anträge | Ergänzungswahl

Stimm- und Wahlberechtigung

Das Stimmrecht an der Kirchgemeindeversammlung haben alle auf dem Gebiet der Kirchgemeinde Unterägeri wohnhaften katholischen Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB). Das Stimm- und Wahlrecht kann frühestens fünf Tage nach Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften bei der Einwohnerkontrolle Unterägeri ausgeübt werden.

Rechtsmittelbelehrung

Allgemeine Verwaltungsbeschwerde

Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes (GG; BGS 171.1) in Verbindung mit den §§ 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG; BGS 162.1) innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Kirchgemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Stimm- und Wahlrechtsbeschwerde

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (sogenannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist innert zehn Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am zehnten Tag nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt einzureichen (§ 67 Abs. 2 Wahl- und Abstimmungsgesetz).

Inhalt

Verzeichnis der Behörden 4

Jahresbericht des Kirchenrats 5

Traktandum 1 Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 8

Antrag des Kirchenrats 13

Traktandum 2 Jahresrechnung 2022 14

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission 28

Bericht und Antrag des Kirchenrats 29

Traktandum 3 Jahresbericht 2022 der Stiftung «Kirchengüter Pfarrei Heilige Familie Unterägeri» 30

Traktandum 4 Änderungsantrag zum Projekt «Sanierung Pfarrkirche» 31

Traktandum 5 Finanzplan 2024 – 2027 33

Budget 2024 35

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission 44

Bericht und Antrag des Kirchenrats 45

Traktandum 6 Ergänzungswahl Rechnungsprüfungskommission 47

Die Rechnungsbelege sowie das unterzeichnete Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 21. Juni 2022 liegen im Katholischen Pfarramt, Alte Landstrasse 102, zur Einsicht der Steuerzahler auf. Sie können gegen Voranmeldung eingesehen werden.
Diese Vorlage kann auch von der Webseite der Katholischen Kirche Unterägeri heruntergeladen werden (http://www.kath-unteraegeri.ch/kirchgemeinde).

Unterägeri, 16. Mai 2023

Der Kirchenrat

Verzeichnis der Behörden

Kirchenrat

Ivo Krämer, Präsident (Personal)
Marta Theiler, Vizepräsidentin (Versicherungen, Kulturgüter)
Hubert Schuler, Mitglied (Finanzen, IT)
Alfred Meier, Mitglied (Bauchef, Verwaltung Sonnenhof)
Margrit Küng, Gemeindeleiterin (Vertreterin der Pfarrei Hl. Familie)
Christoph Schönenberger, Kirchenschreiber

Roland Arnold, Kirchenkassier

Heinz Iten, Kirchenweibel

Rechnungsprüfungskommission

Brigit Matter, Präsidentin
Manuela Inglin, Mitglied
Adrian Schär, Mitglied

Stiftungsrat der Stiftung Kirchengüter Pfarrei Heilige Familie Unterägeri

Hubert Schuler, Präsident
Ivo Krämer, Mitglied als Vertreter der Kirchgemeinde
Margit Küng, Mitglied als Vertreterin der Pastorale

Vorbesprechung
Die Mitte Unterägeri, Parteiversammlung: Dienstag, 30. Mai 2022, 20.00 Uhr, Restaurant Schiff

Jahresbericht des Kirchenrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Angehörige unserer Kirchgemeinde

Behördliches

Das Jahr 2022 verlief für die Kirchgemeinde in geordneten und guten Bahnen, was sicherlich auch dem Wegfall pandemie-bedingter Einschränkungen zuzuordnen ist. Nichtsdestoweniger war es für den Kirchenrat wiederum ein arbeitsintensives Jahr, während welchem an den monatlichen Sitzungen die angefallenen und anfallenden Arbeiten jeweils zuständigkeitsgemäss zugeordnet bzw. kritisch betrachtet wurden.

Als einzige aller elf katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug kann Unterägeri eine leichte Zunahme der an Ort wohnhaften Katholiken vermelden. Dieser Anstieg ist ziemlich einmalig in der jüngeren Vergangenheit, signalisiert im Abgleich zum Bevölkerungswachstum aber keine Trendwende. Das Verhältnis von Katholiken zu Einwohnern liegt in Unterägeri bei 48.92 % und somit deutlich über dem kantonalen Schnitt (43.76 %), und das letzte Jahr zeigt bei uns eine erheblich geringere Zahl an Kirchenaustritten im Vergleich zum Vorjahr. Trotzdem bzw. umso mehr heisst es, weiterhin achtsam zu bleiben, wenn Freidenker- und andere Stimmen verlauten, welche die Institution Kirche als pastorale wie auch öffentlich-rechtliche Institution schwächen wollen.

Es gilt also weiterhin, dass die Kirche weitum sicht- und erlebbar bleibt, wodurch ihre Selbstverständlichkeit, gesellschaftlich wie baulich ein zentraler Teil des Dorfs zu sein, gefestigt wird. Entsprechend unterstützte der Kirchenrat auch im vergangenen Jahr nach Kräften die Bemühungen der pastoralen Seite, der Bevölkerung zu vermitteln, dass die katholische Kirche hauptsächlich vor Ort erfahren und gelebt wird. In den Gesprächen mit der Bevölkerung erfahren die Kirchenratsvertreter mehrheitlich, dass die Einwohner – unabhängig von einer Konfession oder gar Zugehörigkeit zu einer Kirche – grundsätzlich sehr wohlmeinend gegenüber Pfarrei und Kirchgemeinde sind, und dass geleistete kirchliche Arbeiten und Anstrengungen anerkannt wie auch gewürdigt werden. Kritische Feedbacks sind in der Regel fair und konstruktiv, was ebenso dem guten Einvernehmen zwischen Kirchenrat und der ganzen Einwohnerschaft zuträglich ist.

Die politische Vernetzung der Kirchenräte bleibt zentral und wird sorgsam gepflegt, denn die Schnittstellen mit den anderen Gemeinden von Unterägeri und ihren Exponenten (Räte, Parteienvertreter) bleiben zahlreich. In den Bereich der guten gemeindebehördlichen Zusammenarbeit der Räte sind erneut die erfolgreichen Projekte «Laternenweg» und «Adventskranz im Seefeld» anzusiedeln, für welche wiederum viel erfreuliches Echo zu vernehmen war. Auch die Kontaktpflege zur Zuger Regierung bleibt relevant, welche die Kirchgemeinden regelmässig um Feedback zu Motionen oder geplanten Gesetzesänderung anfragt; Beispiele im letzten Jahr hierzu waren Themen wie Einführung eines Motionsrechts auf Gemeindeebene oder der gendergerechten Sprache bei behördlicher Korrespondenz, zu welchen der Kirchenrat natürlich Stellung bezog.

Kirchbehörden-intern gab es im letzten Jahr wiederum regen Austausch mit den Kirchenräten des Pastoralraums sowie mit den Delegierten und Fachstellen der VKKZ (Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug), dies auch ausserhalb der offiziellen Treffen im Frühling und im Herbst.

Bauliches

Neben den üblichen Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden und technischen Komponenten beschäftigten viele Planungsarbeiten den Bauchef, was naturgemäss durch Vorgaben (und durch oft schwerlich nachvollziehbare Einwände) des Denkmalschutzes nicht gerade vereinfacht wird:

An der Kirchgemeindesammlung von Ende Juni 2022 wurde ein beachtlicher Kredit-Antrag vorgelegt, denn die Pfarrkirche muss infolge vieler Risse an Wänden und Böden saniert werden. Die veranschlagten Kosten von 3,5 Millionen Franken gaben aber keinerlei Anlass für Diskussionen. Vielmehr geschah dies im Zusammenhang mit den hintersten drei Bankreihen, die nach Abschluss der Sanierung nicht mehr aufgestellt werden, damit Raum für (insbesondere) das Familienpastoral geschaffen werden kann. Ein entsprechender Antrag aus dem Plenum zur Beibehaltung sämtlicher Kirchenbänke erhielt dann auch einige Unterstützung. Somit begannen in der zweiten Jahreshälfte die umfangreichen Planungen für die Arbeiten an und in der Pfarrkirche, welche nun in Ausführung sind.

Ein bauliches Herzensprojekt des Kirchgemeindepräsidenten wurde letztes Jahr realisiert, indem im Eingangsbereich des Pfarrhauses ein Empfangsschalter eingerichtet wurde. Der gelungenen Umbau erspart seither Besucherinnen und Besuchern des Pfarramts das Treppensteigen, und Kirch- bzw. Pfarreibehörden verfügen nun endlich auch über adäquate Zutrittsräumlichkeiten. Die Gesamtkosten hierfür blieben im budgetierten Rahmen und beliefen sich auf insgesamt CHF 77'000, wobei die Schreinerarbeiten am meisten zu Buche schlugen (CHF 42'000), gefolgt von Arbeiten für Elektro und Beleuchtung (CHF 10'000), Gipser- und Malerarbeiten (CHF 7'000) sowie Planung (CHF 6'700).

Finanzielles

Finanziell verlief es für die Kirchgemeinde auch im letzten Jahr wieder erfreulich. Gerne sei an dieser Stelle auf den entsprechenden Bericht zur Rechnung 2022 verwiesen (S. 14ff).

Personelles

Im vergangenen Jahr kam es zu zwei Kündigungen im Seelsorge-Team: Tanja Kneringer wie auch Martina Horat Bisang entschieden sich, ihre langjährige Tätigkeit als Katechetin bzw. als Assistentin für Religionspädagogen zu beenden und sich neuen Berufsfeldern zuzuwenden. Der Kirchenrat dankt den beiden für deren gutes Wirken in unserer Pfarrei im Allgemeinen und im Religionsunterricht im Besonderen.

Aufgrund dieses Engpasses hat sich die Gemeindeleiterin entschieden, ebenfalls Religionsklassen zu übernehmen. Zudem waren die verbleibenden Katechetinnen in verdankenswerter Weise erneut bereit, diesbezüglich ihr Teilpensum aufzustocken. Mit Katarina Dalic, Studentin am RPI in Luzern, stiess Anfang August 2022 zudem eine tüchtige Praktikantin zum Team und zählt dort bereits als wichtige Stütze.

Ebenso erfreulich ist die Anstellung von Frau Edith Henggeler als Stellvertreterin unseres Sakristans. Letzterer weiss seit April 2022 um tatkräftige Unterstützung aus der Wissenschwändi und somit aus seiner eigenen Nachbarschaft.

Zuguterletzt darf an dieser Stelle ein stolzes Dienstjubiläum erwähnt werden: Im August 2022 feierte Rainer Uster seine 35-jährige Tätigkeit als Religionspädagoge in unserer Pfarrei. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Kulturelles

Die Prozessionen an Palmsonntag, am Weissen Sonntag und an Fronleichnam konnten, nach Covid-bedingten Absagen in den beiden Vorjahren, Usus-gemäss stattfinden, desgleichen die Landeswallfahrt nach Einsiedeln inklusive Empfang durch den Abt des Klosters an Auffahrt. Der Kirchenrat ist diesen wie auch weiteren repräsentativen Pflichten natürlich sehr gerne wieder nachgekommen. Auch die Orgel-Konzertreihe wurde dank des Engagements der Orgelkommission, Felix Gubser, Max Dinser, Albin Stücheli und Margrit Küng wieder lanciert, was seitens Bevölkerung sehr geschätzt und mit regen Konzertbesuchen quittiert wurde.

Verdankenswertes

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen haupt- wie nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch bei allen Helferinnen und Helfern, die auch im vergangenen Jahr viele wichtige Aufgaben und äusserst wertvolle Dienste erfüllt haben. Überdies bleibt er wie erwähnt sehr dankbar für die weiterhin gefühlte Unterstützung der Dorf- und insbesondere der Kirchgemeindeeinwohner. Wir freuen uns auf unsere diesjährigen Begegnung mit Ihnen an der Kirchgemeindeversammlung wie auch anderswo.

Der Kirchenrat

Protokoll der Kirchgemeinde-versammlung vom 21. Juni 2022

im Pfarreiheim Sonnenhof, Unterägeri

Vorsitz: Ivo Krämer, Kirchgemeindepräsident
Protokollführer: Christoph Schönenberger, Kirchenschreiber

Im Namen des Kirchenrats heisst Kirchgemeindepräsident Ivo Krämer alle Anwesenden herzlich willkommen und dankt den Anwesenden für ihr Interesse am letztjährigen Geschehen der Kirchgemeinde. Einen speziellen Gruss richtet er an die Vertreter der Räte der übrigen Gemeinden.

Ivo Krämer bedankt sich im Namen des Kirchenrats für das an der Wahlversammlung vom letzten Oktober bestätigte Vertrauen und erstattet heute gerne Bericht über das letzte Jahr. Es war wiederum ein Jahr, welches durch die Pandemie arg durchgeschüttelt wurde. Zumindest aus der Perspektive der Kirchgemeinde verlief es aber letztendlich doch in guten und geordneten Bahnen.

Ivo Krämer weist darauf hin, dass der ganze pastorale Bereich im Sinne unseres säkularisierten Staatswesens grundsätzlich während dieser Versammlung nicht Gegenstand von Diskussionen darstellt.

Es folgen Erläuterungen zum Stimmrecht, welches sämtlichen katholischen Schweizern und Ausländern mit einer Niederlassungsbewilligung zusteht, sofern sie mündig und nicht verbeiständet sind und sofern sie ihre Schriften seit mindestens fünf Tagen bei der Einwohnergemeinde Unterägeri deponiert haben.

Ivo Krämer stellt fest, dass die Versammlung vorschriftsgemäss im Amtsblatt des Kantons Zug ausgeschrieben und allen Haushalten rechtzeitig eine gedruckte Vorlage zugestellt wurde. Zudem seien Rechnungsbelege sowie ausführliche Protokolle zur Verfügung gestanden bzw. den Interessenten zur Einsicht im Pfarrhaus aufgelegen.

Vorgeschlagene Stimmenzähler:
- Thomas Hess (rechte Seite und KR-Tisch)
- Manuela Inglin (linke Seite)

- Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.
- Anwesende Stimmberechtigte: 44 Personen.
- Anwesende nicht Stimmberechtigte: 0 Personen.
- Die Anwesenden sind mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.
- Motionen und Interpellationen sind keine eingegangen.

Ivo Krämer lässt das vergangene Jahr aus Sicht des Kirchenrats Revue passieren.

Die diversen Corona-bedingten Massnahmen von Bund, Kanton und Bistum stellten für die Kirchgemeinde und insbesondere für die Pfarrei weiterhin gehörige Herausforderungen dar.

Auf politischer Ebene war die Netzwerktätigkeit mit den politischen Exponenten aus dem Dorf gerade zu Jahresbeginn intensiver als sonst. Grund hierfür war eine Motion im Kantonsrat, welche für juristische Personen die Freiwilligkeit zur Zahlung von Kirchensteuern beinhaltete. Die Argumentationen der Kirchgemeinden dagegen wurden vom Regierungsrat übernommen, und die Motion wurde im Kantonsrat letztlich klar abgelehnt. Nichtsdestotrotz seien sich Kirchenrat wie auch Pfarreileitung bewusst, dass man immer wieder Gelegenheiten nützen müsse, gegenüber der Öffentlichkeit Sinn und Zweck der Steuermittelverwendung darzulegen.

Man sei sich auch bewusst, dass das Thema in Anbetracht der leider weiterhin sinkenden Anzahl von Zugehörigen der Kirchgemeinde bestimmt wieder in der einen oder anderen Form auf den Tisch kommen wird. Die Zuger Kirchgemeinden seien insgesamt gut gestellt, solange sich am derzeitigen System von Kirchensteuern weiterhin nichts ändere. Dies gelte insbesondere in Unterägeri, wo man enorm vom innerkantonalen Finanzausgleichssystem und somit von der Solidarität der reicheren Kirchgemeinden profitieren und nicht zuletzt deshalb die Kirchensteuern auf einem tiefen Niveau halten könne.

Ivo Krämer betont, dass das gute Einvernehmen mit den Räten von Einwohner-, Bürger- und Korporationsgemeinden zentral bleibe. Alle örtlichen Gemeinden bildeten nun mal eine Schicksalsgemeinschaft, und entsprechend sei ein regelmässiger Austausch und abgestimmtes Vorgehen zentral. Das beträfe heute insbesondere den Kreditantrag für die Pfarrkirchensanierung: Im Falle der Gutheissung hiesse das auch für die Einwohnergemeinde, dass sie dazu – quasi ungefragt – einen wesentlichen Beitrag zu leisten hätte.

Im Personalbereich tue sich wenig. Einerseits sei eine tiefe Fluktuation ein gutes Zeichen, andererseits fehle seit längerem und weiterhin eine ordentliche Besetzung im Seelsorge-Team. Schon die Vorgänger im Kirchenrat und der Gemeindeleiterin hätten versucht, gute Katechetinnen bzw. Katecheten anzustellen. Es sei sehr bedauerlich, dass dies trotz guten Lohnbedingungen nicht gelingen wolle. So müsse das Team von Seelsorgern und Religionslehrerinnen weiterhin die Arbeitslast ohne Verstärkung tragen, wodurch die wichtige Zeit der Selbstreflexion mehr und mehr zu kurz komme.

Zum Baulichen verweist Ivo Krämer auf den Bericht in der Vorlage. Erwähnenswert hier sei der Blitzeinschlag in die Eremitenkapelle. Zudem hätte der Bauchef einiges an Planungsarbeit für die bevorstehende Einrichtung eines Empfangs im Pfarrhaus sowie für den für später vorgesehenen Umbau des Kaplanenhauses geleistet. Auf die Pfarrkirche komme man dann unter separatem Traktandum zurück.

Ansonsten hätten Kirchgemeinde und Pfarrei wieder unter dem Lockdown gelitten: Teilweise keine Konzerte, keine Prozessionen, keine Bittgänge. Dies habe sich aber inzwischen wieder zum Besseren gewendet.

Betreffend die weiteren wesentlichen Geschäfte und Vorkommnisse der Kirchgemeinde Unterägeri und des Kirchenrats verweist Ivo Krämer auf die Vorlage

Es gibt keine Anmerkungen / Fragen zum Geschäftsbericht 2021.

Traktandum 1

Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 22. Juni 2021 und 10. Oktober 2021

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen von den Anwesenden zu den beiden Protokollen.

Der Kirchenrat beantragt, dieses Protokoll zu genehmigen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2021 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Oktober 2021 (Wahlversammlung) wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 2

Jahresrechnung 2021

Finanzchef Hubert Schuler heisst auch von seiner Seite die Anwesenden herzlich willkommen. Einführend erläutert er, dass die Kirchgemeinde das neunte Mal hintereinander ein positives Ergebnis ausweisen könne. Er bedankt sich bei allen, die dazu beigetragen hätten.

Huber Schuler fasst die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung wie folgt zusammen: Der betriebliche Aufwand sei um 8% geringer im Vergleich zur Vorjahresrechnung bzw. um 12% geringer gegenüber dem Budget 2021 ausgefallen. Im Gegensatz dazu stieg der Ertrag um 2% im Vergleich zur Vorjahresrechnung und fiel 6% höher aus als budgetiert. Investitionen seien im Berichtsjahr keine getätigt worden. Das Eigenkapital inkl. der Reserven habe im Vergleich zum Vorjahr um 27% zugenommen, das Finanzvermögen um 36%. Hubert Schuler weist noch auf den Anhang mit Informationen zur Stiftung Kirchengüter hin: Diese Bauten gehören der Stiftung und die Pfarrei nutzt diese. Die Kirchgemeinde sei mittels Nutzungsvertrag für Aufwand und Ertrag verantwortlich.

Die zusätzlichen Abschreibungen, welche der Kirchenrat vorschlägt, beträfen die Chorerweiterung der Pfarrkirche und die Sanierung des Pfarreiheims. Diese sollen auf Null abgeschrieben werden, damit für die nächsten Investitionsvorhaben eine bereinigte Basis entsteht.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen von den Anwesenden zur Bilanz/Erfolgsrechnung.

Ivo Krämer erwähnt, dass im letzten Jahr das Interesse bekundet wurde, an wen Vergabungen vorgenommen werden. Ihm sei es ein Anliegen, dass die Verwendung der Mittel transparent sind und er zeigt den Anwesenden eine Liste von Zuwendungen. Es wurden beinahe CHF 50'000 an gemeinnützige Institutionen und CHF 15'000 an Missionen ausbezahlt.

Ivo Krämer verweist abschliessend auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission.

Antrag des Kirchenrats:

1. Die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 897'875.09 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet:
   - Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen: CHF 183'450;
   - Zuweisung an Vorfinanzierung für Bauvorhaben (Baureserven, Konto 2930.00): CHF 400'000;
   - Beitrag für wohltätige und gemeinnützige Zwecke: CHF 20'000;
   - Zuweisung an kumulierte Ergebnisse Vorjahre (Freies Eigenkapital, Konto 2999.00): CHF 94'425.09.

Die Jahresrechnung 2021 sowie die Verwendung des Überschusses werden einstimmig genehmigt.

Ivo Krämer verdankt die gute Arbeit des Finanzchefs Hubert Schuler, des Kirchenkassiers Roland Arnold sowie der Rechnungsprüfungskommission.

Traktandum 3

Kreditbegehren zur Innen- und Aussensanierung Pfarrkirche Unterägeri

Ivo Krämer präsentiert eine Auflistung der Kirchensanierungskosten in der Vergangenheit wie auch solche aus der Nachbargemeinde. Er zeigt zudem eine Übersicht über die Kreditbegehren der letzten rund 60 Jahre und weist auf das Verhältnis der effektiven Kosten zu den Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden hin.

Patrick Iten fragt, wie hoch jeweils der Beitrag des Bundes, des Kantons, der Gemeinde usw. ausfalle. Finanzchef Hubert Schuler zeigt Beispiele auf: Wenn ein Projekt nicht denkmalgeschützt ist, dann erhalte man keine Beiträge. Für die Kirchturmsanierung der Marienkirche seien ca. 50 % der Kosten bezahlt worden. Beim per heute traktandierten Projekt der Sanierung der Pfarrkirche schätzt der Kirchenrat, dass die Arbeiten, welche eine solche Beitragspflicht auslösen, etwa 60 % der Gesamtkosten ausmachen werden, womit also mit einer Übernahme von ca. 30 % aller Kosten gerechnet werden könne.

Bauchef Alfred Meier erwähnt, dass die Pfarrkirche seit ihrer Erstellung 1860 Setzungen aufweist. Man wisse, dass beim Bau Pfähle verwendet wurden, welche jedoch bis heute nicht mehr gefunden werden konnten. Eine erste Sanierung sei bereits in den Jahren 1890 vorgenommen worden. 1965 wurde aufwendig umgebaut, wobei im westlichen Dach des Seitenschiffs ein Spannkabel eingezogen wurde. Später habe es grosse Setzungen im Bereich des Kirchenportals durch die Erstellung der Bauten südöstlich und südwestlich der Pfarrkirche gegeben. Seit 2008 würden Deformationsmessungen durchgeführt. Anhand einer Grafik zeigt Alfred Meier, dass ab dem Jahr 2018 sich die Senkung weitgehendst beruhigt hat. Noch im Jahr 2016 habe man ein Sanierungskonzept gemacht und sich die Frage gestellt, wie man die Senkung der Kirche stoppen könnte. Der Kirchenrat habe verschiedene Spezialisten gefragt, was es grundsätzlich für Sanierungsmassnahmen gibt. Es wurden vier verschiedene Varianten mit Kosten von CHF 2 bis 2.5 Mio. vorgeschlagen. Dies war dem Kirchenrat zu teuer und er hat sich nach alternativen Möglichkeiten umgesehen. Der Denkmalschutz habe dann eine unabhängige Analyse veranlasst. Dieser Bericht kam zum Schluss, dass auch durch solch teure Sanierungsmassnahmen keine Sicherheit bestehen würde, dass sich die Kirche nicht mehr senkt. Da sich jedoch die Bewegungen in den letzten Jahren wie erwähnt sehr minimierten, wurde auf

teure Sanierungsmassnahmen am Fundament verzichtet und nur eine Risssanierung in Betracht gezogen. Es wurde darauf ein Rissprotokoll erstellt. Es sei jedoch davon auszugehen, dass solche Risse sich nach einigen Jahrzehnten wieder sichtbar machen, da trotz der Beruhigung immer wieder Bewegungen von einigen Millimetern pro Jahr stattfinden.

Alfred Meier führt aus, dass die Kirche innen und aussen von der Putzsanierungen betroffen sei. Für die Risssanierung am Boden müssten alle Kirchenbänke entfernt werden; sie sollen bei dieser Gelegenheit auch gleich überholt werden. Die Untersuchung des Bodens habe zudem ergeben, dass noch Asbest im Untergrund verwendet wurde, was ebenfalls zu sanieren sei. Die hinteren drei Bankreihen sollen demontiert werden, um mehr Platz im Eingangsbereich zu erhalten. Die Böden würden ergänzt inkl. der Bereich vor dem Chor. Auch die Nordfassade, welche sich schwarz verfärbt habe, soll saniert werden.

Der vorgesehene Zeitplan sehe wie folgt aus, die Genehmigung des Sanierungskredits vorausgesetzt:
- Herbst / Winter 2022: Submissionen der Arbeiten exkl. Spezial- (denkmalpflegerische) Arbeiten.
- Detailplanung: Winter / Frühling 2023
- Ausführung: Fronleichnam bis Allerheiligen 2023

Alfred Meier unterstreicht, dass eine Sanierung aus ästhetischen Gründen und zur Vermeidung von Folgeschäden dringend nötig sei, denn die Schäden seien sehr zahlreich und überall sichtbar. Die Kosten beliefen sich auf CHF 3.47 Mio. Von Bund, Kanton und Einwohnergemeinde werde mit Zuschüssen über ca. CHF 1 Mio. gerechnet.

Es gibt folgende Wortmeldungen:

Patrick Iten fragt, ob man die Sanierung der Pfarrkirche mit der Bauherrschaft der Grossbaustelle unterhalb der Zugerstrasse abgesprochen hat. Er regt an, dass die Projekte zeitlich angepasst werden sollten, nicht dass es nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder Risse aufgrund dieser baulichen Tätigkeit kommt. Alfred Meier erwähnt, dass man diesbezüglich nicht in Kontakt getreten ist. Der Einfluss der baulichen Tätigkeit an der Zugerstrasse auf die Pfarrkirche sei eh schwierig abzuschätzen.

Patrick Iten erwähnt, dass für die Sanierung offenbar ein Akustikputz vorhergesehen ist und fragt nach, ob man Erfahrungen mit einem solchen Verputz Habe. Es sei wichtig, dass ein solcher Verputz die Feuchtigkeit absorbiert. Alfred Meier antwortet, dass man selbst keine Erfahrung mit einem solchen Verputz habe, diesen jedoch aus zwei Gründen ausgewählt hätte: Er sei weicher und elastischer als ein normaler Verputz und daher auch weniger rissanfällig. Auch die Nachhallzeit sei mit diesem Verputz offenbar wesentlich geringer.

Patrick Iten ist erstaunt, dass man Kirchenbänke herausnehmen möchte, ohne einen plausiblen Grund oder Bedarf aufzuzeigen. Er habe das Gefühl, dass dies ein schlechtes Zeichen/ Symbolik darstelle. Man brauche den Platz in der Kirche bei Trauergottesdiensten sowie bei Konzerten wie z.B. mit Audito Nova. Er stellt den Antrag, auf die Entfernung der hinteren drei Bankreihen zu verzichten. Zur Sanierung selbst sei er positiv eingestellt. Ivo Krämer bedankt sich für diese Wortmeldung. Aus Gründen der Transparenz habe der Kirchenrat in der Vorlage auf die Entfernung dieser drei Bankreihen hingewiesen. Der Hauptgrund sei der Wunsch der Gemeindeleitung, den Bereich besser nutzen zu können. Der Kirchenrat sehe darin keine «Kapitulation», da es sich ja bei insgesamt rund 30 Bankreihen nur um 3 Bankreihen handle. Der Nutzung sollte damit aus Sicht des Kirchenrats keinen Abbruch getan werden. Im Gegenteil, oft komme der Vorwurf, dass Kirchen nicht zeitgerecht eingerichtet seien. Bei Platzmangel könne bei Bedarf zusätzliche Stuhlreihen aufgebaut werden. Gemeindeleiterin Margrit Küng erklärt, dass ihr zwei Dinge am Herzen liegen: Einerseits die Sanierung des Gebäudes und andererseits die bessere pastorale Nutzung der Räumlichkeiten. Aus den pastoralen Überlegungen heraus sei es ihr Wunsch, neue Wege zu finden. Es sei zwar leider so, dass die Kirchenbesuche abnähmen und die Kirche immer weniger benutzt würde. Dies sei nicht nur in Unterägeri so. Es sei auch ein grosses Anliegen des Bistums, dass die Kirchen mehr familienpastoral genutzt werden. In unserer Pfarrkirche ergäbe sich die Möglichkeit, eine Kinder- oder eine Bastelecke einzurichten. Familien gingen zudem auch in die Kirche, um eine Kerze anzuzünden; auch in diesem Zusammenhang könnte ein solch geschaffener Raum genutzt werden. Zudem gäbe es die Möglichkeit, die Inhalte, welche im Religionsunterricht geschaffen werden, in der Kirche auszustellen. Der Versöhnungsweg mit der 4. Klasse zum Beispiel musste aus Platzgründen bisher mehrmals auf- und wieder abgebaut werden. So etwas könnte sichtbar in der Kirche über einen gewissen Zeitraum aufgebaut bleiben. Oder es könnte für Erwachsene beim Schriftenstand ein Tisch platziert werden und so der Platz zum Lesen einladen würde.

Julius Iten würde es auch begrüssen, wenn alle Bänke in der Kirche verbleiben.

Bernadette Gardi erwähnt, dass vor 12 Jahren schon einmal darüber abgestimmt und eine Entfernung der Bänke abgelehnt wurde. Sie würde es begrüssen, dass die Bänke entfernt werden. Man könnte so auch bei schlechtem Wetter im hinteren Raum einen Apéro durchführen.

Eine weitere Person teilt die Meinung von Patrick Iten und äusserst sich für den Verbleib der Kirchenbänke.

Eine andere Person wundert sich, dass man immer dagegen ist, wenn man in der Kirche etwas ändern will. Sie würde es sehr begrüssen, wenn man den Raum für andere Aktivitäten nutzen könnte und somit die Bänke entfernen würde.

Sandra Gerber würde es begrüssen, wenn man diesen Raum für die Kinder gestaltbar machen würde.

Heidi Zimmermann, welche die Apérogruppe leitet, möchte wissen, ob man diesen Raum für Apéro genutzt kann. Ivo Krämer erwähnt, dass ein solcher Entscheid der Pfarreileitung vorbehalten sei.

Rita Frei wäre dafür, dass man diese Änderung durchführt. Der fehlende Platz ist für sie kein alleiniger Grund. Man müsse auch den Mut haben, eine Veränderung herbeizuführen.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag von Patrick Iten, welcher wie folgt formuliert wird:

Antrag auf Verzicht des Vorhabens zur Entfernung von Kirchenbänken:

Dafür sind 14 Personen, dagegen 22 Personen: Der Antrag ist abgelehnt.

Thomas Hess möchte zurückkommen auf das Votum von Patrick Iten und unterstreichen, dass man doch die Sanierung der Pfarrkirche mit der Grossbaustelle Metzgerei Merz abstimmen sollte.

Patrick Iten erwähnt, dass aufgrund Corona die Baupreise massiv angestiegen sind. Er stellt die Frage, ob die Kosten des Bauvorhabens nicht geringer ausfallen würden, wenn man aufgrund dieser Kostensteigerung das Bauvorhaben z.B. zwei Jahre vertagen würde. Ivo Krämer meint hierzu, das dies sehr schwierig abzuschätzen sei.

Heidi Zimmermann regt an, dass man zuvorderst eine Bankreihe wegnehmen könnte und hinten dafür nur zwei. Gerade die Erstkommunikanten hätten jeweils wenig Platz im Bereich der Chortreppe. Ivo Krämer antwortet, dass dies nicht in die Überlegungen miteinbezogen wurde; natürlich könne sie hierzu jetzt einen entsprechenden Antrag stellen, worauf die Votantin aber verzichtet.

Antrag des Kirchenrats:

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Kirchenrats:

1. Der Kredit von CHF 3'470'375 für die Innen- und Aussensanierung der Pfarrkirche (inkl. 7.7% MWST, PKI-Index, Preisstand März 2022, vor Berücksichtigung von Beiträgen der Denkmalpflege) zulasten der Investitionsrechnung wird genehmigt.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ivo Krämer bedankt sich bei der Kirchgemeinde herzlich für die Zustimmung zu diesem Kredit und somit für deren Grosszügigkeit, was angesichts der hohen Kosten für diese Sanierung alles andere als selbstverständlich sei.

Traktandum 4

Finanzplan 2023 – 2026 / Budget 2023

Finanzplan 2023 – 2026

Finanzchef Hubert Schuler verweist auf die entsprechenden Seiten in der Vorlage. Die Ausgaben waren leicht steigend. Bei den Steuererträgen resp. beim Steuerausgleich wirke die Steuerfussenkung verzögernd. Ein Faktor werde zukünftig sicher auch noch die zunehmende Anzahl an Kirchenaustritten sein. Die Steuerverwaltung sei im Herbst 2021 noch von einer «Wachstums-delle auf hohem Niveau» ausgegangen. Es bleibe abzuwarten, wie sich Faktoren (z.B. der Ukrainekrieg) auf die Wirtschaft und somit auf Steuererträge auswirken werde. Auf der Investitionsseite dürfe die Kirchgemeinde jetzt die rund CHF 3.5 Mio. für die Sanierung der Pfarrkirche investieren. Im Weiteren sei ein Umbau des Kaplanenhauses mit rund CHF 1.5 Mio. vorgesehen.

Es gibt keine Wortbegehren.

Vom Finanzplan für die Jahre 2023 – 2026 wird von der Versammlung im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.

Budget 2023
Hierzu erwähnt Hubert Schuler, dass der betriebliche Aufwand um 14% höher ausgefallen sei im Vergleich zur Rechnung 2021. Gegenüber dem Budget 2022 gehe der Kirchenrat von 2% mehr Aufwand aus. Der betriebliche Ertrag sei um 26% tiefer im Vergleich zur Rechnung 2021. Der Grund liege hauptsächlich im 16% geringeren Fiskalertrag und im 18% geringeren Steuerertrag. Im Vergleich zum letzten Jahr gäbe es nun fünf «Nehmergemeinden» und nicht mehr nur vier, daher profitiert die Kirchgemeinde Unterägeri nicht mehr im gleichen Umfang wie in den Vorjahren von Ausgleichszahlungen. Bei den Investitionen sei einzig die nun genehmigte Sanierung der Pfarrkirche geplant.

Es gibt keine Fragen der Anwesenden.

Ivo Krämer verweist abschliessend auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission.

Antrag des Kirchenrats:

1. Die Steuern für das Jahr 2023, namentlich Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuer juristischer Personen, werden aufgrund des folgenden Ansatzes erhoben: 9% des kantonalen Einheitssatzes.
2. Das Budget für das Jahr 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 66'760 und Bruttoinvestitionen von CHF 3'470'375 gemäss Traktandum 3 wird genehmigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Traktandum 5

Verschiedenes

Patrick Iten erwähnt, dass man Pfarrer Othmar Kähli in der Kirche sehr schlecht verstehe, auch deshalb, weil er nicht bemüht sei, in das Mikrofon zu sprechen. Es würde vielleicht besser, wenn man ihn mit einem Mikrofon zum Umhängen ausstatten würde (oder ihn auf das Problem ansprechen würde).

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen der Anwesenden.

Ivo Krämer bedankt sich bei den mitarbeitenden Priestern Pfarrer Othmar Kähli und Pater Ben Kintchimon, bei der Pfarreileitung unter Margrit Küng, beim Seelsorgeteam, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchgemeinde Unterägeri, beim Pfarreirat und der Rechnungsprüfungskommission für ihre Zusammenarbeit und für ihr Engagement. Einen grossen Dank spricht er allen Leuten und allen Mitgliedern von Gruppierungen aus, welche das Pfarreileben trotz Einschränkungen immer wieder enorm bereichern. Ebenfalls bedankt er sich bei seinen Kirchenratskolleginnen und -kollegen; er freue sich, dass der Kirchenrat in dieser Zusammensetzung auch die kommenden Jahre die Geschicke der Kirchgemeinde leiten darf.

Ivo Krämer erklärt den offiziellen Teil der Versammlung um 21.15 Uhr für beendet.

Antrag des Kirchenrats

Der Kirchenrat beantragt, dieses Protokoll zu genehmigen.

Der Kirchenrat

Jahresrechnung 2022

Hauptzahlen

	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022
ERFOLGSRECHNUNG			
Ertrag	2'747'424	2'244'540	2'305'673
Aufwand	– 1'849'549	– 2'060'100	– 2'144'784
Rechnungsergebnis	**897'875**	**184'440**	**160'889**
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben		85'000	
Einnahmen			
Nettoinvestitionen		**85'000**	
BILANZ			
Aktiven	**4'465'257**		**4'528'060**
Finanzvermögen	3'406'857		3'706'110
Verwaltungsvermögen	1'058'400		821'950
Passiven	**4'465'257**		**4'528'060**
Fremdkapital	492'194		597'558
davon verwaltete Fonds	117'166		115'836
Eigenkapital	**3'973'063**		**3'930'502**
FISKALERTRÄGE (NETTO)	**2'694'306**	**2'186'000**	**2'236'279**
Steuererträge	**1'323'808**	**1'110'000**	**1'159'848**
Steuern natürliche Personen	1'174'560	1'000'000	1'021'845
Steuern juristische Personen	149'249	110'000	138'004
Beitrag aus Steuerausgleich	**1'370'498**	**1'076'000**	**1'076'431**
PERSONALBESTAND (OHNE KIRCHENRAT)			
Mitarbeitende Vollzeit	3	3	3
Mitarbeitende Teilzeit	24	24	23
ANZAHL KATHOLIKEN	**4'490**		**4'506**
KENNZAHLEN			
Steuerfuss	9.0%	9.0%	9.0%
Selbstfinanzierungsgrad	n.a.	297.93%	n.a.
Selbstfinanzierungsanteil	35.06%	11.28%	9.28%
Investitionsanteil	0.00 %	4.09%	0.00%
Zinsbelastungsanteil	– 0.06%	– 0.02%	– 0.36%
Kapitaldienstanteil	2.24%	3.04%	1.94%
Nettoschuld je Katholik[1]	– 649.15		– 689.87
Bruttoverschuldungsanteil	4.03%		9.20%
Nettoverschuldungsquotient[1]	– 220.47%		– 267.73%

[1] bei negativer Zahl besteht ein **Nettovermögen**

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Erfolgsrechnung

gestuft nach Sacharten

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	**1'849'549**	**2'747'424**	**2'060'100**		**2'144'784**	**2'305'673**
Rechnungsergebnis (OE - AE)	**897'875**		**184'440**		**160'889**	
BETRIEBLICHER AUFWAND (BA)	**1'850'060**		**2'058'100**		**1'982'481**	
30 Personalaufwand	996'819		1'134'500		972'387	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	488'253		500'800		608'736	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	63'000		68'800		53'000	
36 Transferaufwand	301'988		354'000		348'358	
BETRIEBLICHER ERTRAG (BE)		**2'699'433**				**2'248'449**
40 Fiskalertrag		1'321'997				1'161'071
42 Entgelte		34				– 2'158
43 Verschiedene Erträge		6'903				13'105
46 Transferertrag (Steuerausgleich)		1'370'498				1'076'431
Ergebnis aus operativer Tätigkeit EBT (BE – BA)	**849'372**		**136'900**		**265'969**	
Ergebnis aus Finanzierung EF	**48'503**		**47'540**		**– 105'080**	
34 Finanzaufwand	– 512		2'000		162'304	
44 Finanzertrag		47'991				57'224
Operatives Ergebnis OE (EBT + EF)	**897'875**		**184'440**		**160'889**	
Ausserordentliches Ergebnis (AE)	**0**		**0**		**0**	
38 Ausserordentlicher Aufwand						
48 Ausserordentlicher Ertrag						

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind teilweise gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Erfolgsrechnung 1/5

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	**1'849'548.62**	**2'747'423.71**	**2'060'100**	**2'244'540**	**2'144'784.36**	**2'305'673.15**
Rechnungsergebnis	**897'875.09**		**184'440**		**160'888.79**	
1 PFARREI	**1'364'032.38**	**53'043.05**	**1'491'600**	**55'040**	**1'451'495.67**	**61'377.15**
11 Pfarramt und Seelsorge	**402'688.33**		**467'000**		**399'086.33**	
3010.00 Löhne Seelsorge und Gemeindeleitung	151'121.22		198'000		142'767.87	
3010.01 Entschädigung Seelsorgeaushilfen			2'000			
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	77'124.10		80'000		78'350.75	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	17'890.07		19'000		16'809.10	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	24'720.69		31'000		27'097.85	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	6'022.55		7'000		2'708.96	
3090.00 Aus- und Weiterbildung Personal	2'849.00		4'000		2'109.70	
3099.00 Übriger Personalaufwand	1'460.00				1'021.20	
3100.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	7'016.05		12'000		7'440.65	
3102.00 Pfarreiblatt	56'280.45		58'000		62'763.85	
3109.00 Pfarreirat	3'290.00		18'000		10'000.00	
3109.01 Weihefest Marienkirche	22'394.75					
3119.00 Anschaffungen	8'493.15		4'000		16'922.15	
3130.00 Porti, Telefon, Internet, Bank- und PC-Gebühren	9'321.40		10'000		8'197.05	
3133.00 Informatik-Nutzungsaufwand, Homepage	6'941.10		15'000		12'484.60	
3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen (Software)	1'930.00		4'000		3'157.80	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	4'860.00		5'000		5'463.20	
3199.00 Übriger Betriebsaufwand	973.80				1'791.60	
12 Kultusaufwand	**273'354.76**	**6'617.05**	**298'500**	**6'000**	**279'062.17**	**12'370.15**
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	123'972.80		125'000		128'676.30	
3010.20 Löhne Kirchenmusik	62'216.50		60'000		63'603.65	
3010.30 Entschädigungen diverse Funktionäre	450.00		2'500		1'400.00	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	13'608.94		13'000		14'343.17	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	17'217.01		19'000		18'379.92	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	4'019.44		4'000		1'993.38	
3090.00 Aus- und Weiterbildung Personal			2'000		580.00	

Erfolgsrechnung 2/5

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3099.00 Übriger Personalaufwand	410.00				459.75	
3101.00 Kultus- und Liturgieausgaben, Kirchenschmuck	19'864.70		25'000		13'121.20	
3109.10 Ministranten	4'000.00		4'000		4'000.00	
3109.30 Laternenweg	3'389.42		3'000		1'000.00	
3109.50 Orgelkonzertreihe	15'319.95		18'000		17'890.15	
3130.20 Kirchenmusik Ensembles/ Formationen	8'386.00		20'000		13'214.65	
3119.00 Anschaffungen			2'000			
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	500.00		1'000		400.00	
4390.00 Übrige Erträge		6'617.05		6'000		12'370.15
13 Jugend- und Erwachsenenarbeit	**296'450.15**		**391'500**		**282'466.41**	
3020.00 Löhne Katecheten und Ministrantenpräses	218'187.54		280'000		209'826.08	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	17'350.49		20'000		16'966.04	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	27'199.05		32'000		27'012.69	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	5'878.63		7'500		2'457.95	
3090.00 Aus- und Weiterbildung Personal	640.00		4'000		205.00	
3099.00 Übriger Personalaufwand	611.70				924.00	
3104.00 Religionsunterricht, Jugendbildung	7'274.04		25'000		4'389.63	
3109.10 Ministranten	12'000.00		12'000		12'000.00	
3109.20 Erwachsenenbildung	6'860.00		10'000		8'485.40	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	448.70		1'000		199.62	
14 Pfarrkirche	**76'620.85**	**150.00**	**71'900**	**0**	**146'584.85**	**1'200.00**
3119.00 Anschaffungen	878.40		10'000		20'214.35	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	27'322.10		24'000		23'348.15	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	15'824.40		15'900		15'824.40	
3144.00 Unterhalt/ Reparaturen Liegenschaften	28'595.95		18'000		87'197.95	
3300.00 Abschreibungen planmässig	4'000.00		4'000			
4470.00 Mietertrag		150.00				1'200.00

Erfolgsrechnung 3/5

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Marienkirche	**117'211.00**	**850.00**	**40'900**	**0**	**41'957.75**	**750.00**
3119.00 Anschaffungen			2'000		8'603.60	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	14'502.80		8'000		8'921.75	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	9'846.25		9'900		9'846.25	
3144.00 Unterhalt/ Reparaturen Liegenschaften	82'861.95		11'000		4'586.15	
3300.00 Abschreibungen planmässig	10'000.00		10'000		10'000.00	
4470.00 Mietertrag		850.00				750.00
16 Pfarrhaus	**48'779.80**	**30'240.00**	**62'200**	**30'240**	**130'037.39**	**29'880.00**
3119.00 Anschaffungen			5'000			
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	3'347.20		7'000		11'550.75	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	2'370.65		2'400		2'370.65	
3144.00 Unterhalt/ Reparaturen Liegenschaften	8'061.95		7'000		81'115.99	
3300.00 Abschreibungen planmässig	35'000.00		40'800		35'000.00	
4470.00 Mietertrag		30'240.00		30'240		29'880.00
17 Pfarreiheim/Kaplanenhaus	**128'471.79**	**4'386.00**	**146'800**	**8'000**	**153'173.92**	**6'377.00**
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	82'032.70		85'000		82'124.70	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	6'753.77		6'000		6'709.01	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	9'999.77		11'000		10'628.40	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	2'086.90		2'500		991.13	
3119.00 Anschaffungen	300.40		4'000		8'308.00	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	4'156.10		13'000		18'999.60	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	2'215.65		2'300		2'215.65	
3144.00 Unterhalt/ Reparaturen Liegenschaften	14'926.50		17'000		23'197.43	
3300.00 Abschreibungen planmässig	6'000.00		6'000			
4470.00 Mietertrag		4'386.00		8'000		6'377.000
18 Dreifaltigkeitskapelle/Eremitenhaus	**20'455.70**	**10'800.00**	**12'800**	**10'800**	**19'126.85**	**10'800.00**
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	733.75		800		733.75	
3144.00 Unterhalt/ Reparaturen Liegenschaften	11'721.95		4'000		10'393.10	
3300.00 Abschreibungen planmässig	8'000.00		8'000		8'000.00	
4470.00 Mietertrag		10'800.00		10'800		10'800.00

Erfolgsrechnung 4/5

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 PASTORALRAUM	**13'134.00**		**12'000**		**10'629.95**	
21 Pastoralraum	**13'134.00**		**12'000**		**10'629.95**	
3632.10 Beitrag an Pastoralraum Zug-Berg	13'134.00		12'000		10'629.95	
3 KIRCHGEMEINDE	**472'893.99**	**285.85**	**554'500**	**1'000**	**520'355.13**	**734.50**
31 Kirchgemeinde und Behörden	**103'454.07**		**107'000**		**98'640.52**	
3000.00 Entschädigung Kirchenrat	73'830.00		68'000		67'320.00	
3000.10 Entschädigung Kommissionen	5'180.00		8'000		5'800.00	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	4'636.02		6'000		3'538.12	
3109.90 Anlässe Kirchgemeinde/ Kirchenrat/Freier Kredit	19'808.05		25'000		21'982.40	
32 Verwaltung	**95'493.92**	**285.85**	**119'500**	**1'000**	**98'131.61**	**734.50**
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	34'513.70		33'000		32'634.55	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	2'619.44		2'500		2'666.00	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	2'217.04		2'500		2'221.58	
3099.00 Übriger Personalaufwand					60.00	
3100.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	161.80		1'000		529.80	
3130.00 Porti, Telefon, Internet, Bank- und PC-Gebühren	389.20		1'000		467.98	
3130.30 Vorlagen Kirchgemeindeversammlung	11'065.00		10'000		11'829.00	
3132.00 Archivarbeiten	3'563.84		12'000		9'842.50	
3132.10 Honorare externe Berater	2'656.90		20'000		0.00	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	17'935.60		18'500		17'935.60	
3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen (Software)	1'000.00		1'000		1'000.00	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	4'463.40		4'000		4'799.70	
3611.00 Steuerinkasso	14'908.00		14'000		14'144.90	
4390.00 Übrige Erträge		285.85		1'000		734.50
33 Beiträge	**273'946.00**		**328'000**		**323'583.00**	
3631.00 Beitrag an VKKZ	223'946.00		278'000		273'583.00	
3636.00 Beitrag an Stiftung Kirchengüter	5'000.00		5'000		5'000.00	
3636.90 Spenden und gemeinnützige Beiträge	45'000.00		45'000		45'000.00	

Erfolgsrechnung 5/5

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 FINANZWESEN	**– 511.75**	**2'694'094.81**	**2'000**	**2'188'500**	**162'303.61**	**2'243'561.50**
41 Steuern natürliche Personen	**– 798.05**	**1'173'761.71**	**2'000**	**1'002'000**	**213.50**	**1'022'058.24**
3499.00 Übriger Finanzaufwand	-798.05		2'000		213.50	
4000.00 Einkommenssteuern		748'649.90		735'000		707'245.90
4000.10 Einkommenssteuern Vorjahre		133'800.20		145'000		49'201.50
4001.00 Vermögenssteuern		226'060.10		90'000		217'756.00
4002.00 Quellensteuern		28'317.16		12'000		23'376.79
4009.00 Übrige Steuern		35'753.30		20'000		25'706.35
4290.00 Übrige Entgelte (Wiedereingebrachte Forderungen)						-2'157.80
4401.00 Zinsertrag		1'181.05				929.50
42 Steuern juristische Personen	**286.30**	**149'534.80**	**0**	**110'000**	**0.15**	**138'003.70**
3499.00 Übriger Finanzaufwand	286.30				0.15	
4010.00 Gewinnsteuern		79'325.90		90'000		101'875.10
4010.10 Gewinnsteuern Vorjahre		41'623.25		10'000		8'449.25
4011.00 Kapitalsteuern		28'467.55		10'000		27'460.55
4290.00 Übrige Entgelte (Wiedereingebrachte Forderungen)		34.20				
4401.00 Zinsertrag		83.90				218.80
43 Steuerausgleich		**1'370'498.16**	**0**	**1'076'000**		**1'076'431.14**
4622.70 Beitrag von Steuerausgleich VKKZ		1'370'498.16		1'076'000		1'076'431.14
49 Übriges Finanzwesen	**0.00**	**300.14**	**0**	**500**	**162'089.96**	**7'068.42**
3440.00 Wertberichtigung Finanzanlagen					151'558.26	
3499.00 Übriger Finanzaufwand					10'531.70	
4401.00 Zinsertrag		300.14		500		7'068.42

Bemerkungen zu grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget

Konto / Kontogruppe	Bezeichnung / Erläuterung
11	**Pfarramt und Seelsorge**
3010.00	Die budgetierte Stelle in der Seelsorge konnte weiterhin nicht besetzt werden.
3109.00	Anlässe des Pfarreirats wurden pandemiebedingt erst eingeschränkt durchgeführt.
3119.00	Die Einführung der Pfarramtssoftware erfolgte wegen der notwendigen Abklärungen betreffend Datenschutz erst 2022 statt wie im Vorjahr budgetiert, ungeplanter Bedarf ergab sich aus der Umgestaltung des Empfangs im Pfarrhaus.

12	**Kultusaufwand**
3109.50/4390.00	Das erste Konto beinhaltet die Kosten der Orgelkonzertreihe, Beiträge von Sponsoren und Kollekten werden auf Zweiterem verbucht, die Defizitgarantie musste einmal mehr nicht vollständig beansprucht werden.
13	**Jugend- und Erwachsenenarbeit**
3020.00	Die budgetierte Katecheten-Stelle konnte weiterhin nicht besetzt werden.
3104.00	Diverse Aktivitäten, insbesondere ein 6.-Klasslager oder eine Romreise mit Firmandinnen und Firmanden, wurden nicht durchgeführt.
14	**Pfarrkirche**
3119.00	Nicht budgetierter Ersatz der Glockensteuerung.
3144.00	Enthält nebst der nicht budgetierten Asbestsanierung der Elektroheizung rund CHF 58'000 für Vorbereitungsarbeiten der Risssanierung.
15	**Marienkirche**
3119.00	Nicht budgetierter Ersatz der Glockensteuerung.
16	**Pfarrhaus**
3120.00	Heizöl musste zu stark erhöhten Preisen beschafft werden.
3144.00	Enthält rund CHF 77'000 für die Umgestaltung des Empfangs.
17	**Pfarreiheim / Kaplanenhaus**
3119.00	Anschaffung einer Gläserspülmaschine.
3120.00	Heizöl musste zu stark erhöhten Preisen beschafft werden.
18	**Dreifaltigkeitskapelle / Eremitenhaus**
3144.00	Nicht budgetierte Schneefanginstallation auf dem Dach.
32	**Verwaltung**
3132.00	Der für Nacharbeiten der HRM2-Umstellung oder Aufwendungen für das Jubiläum «150 Jahre Gemeindeaufteilung 1874 – 2024» budgetierte Betrag wurde nicht beansprucht.
33	**Beiträge**
3631.00	Der budgetierte Beitrag an die VKKZ war infolge des hohen Beitrags aus dem Steuerausgleich 2020 deutlich erhöht, musste aber dank dem Anteil an deren Ergebnisüberschuss nicht vollständig beansprucht werden.
41 / 42	**Steuern**
	Höhere Steuereinnahmen gemäss Bericht Kirchenrat.
49	**Übriges Finanzwesen**
3440.00	Wertverminderung des Vermögensverwaltungsportfolios BVG konservativ.
3499.00	Gebühren Vermögensverwaltungsmandat.
Diverse	**Abschreibungen**
3830.00	Die planmässigen Abschreibungen liegen dank früheren zusätzlichen Abschreibungen und solchen aus Ertragsüberschuss unter Budget.

Investitionsrechnung

nach institutioneller Gliederung

	Rechnung 2021		Budget 2022		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
NETTOINVESTITIONEN			**85'000**			
TOTAL			**85'000**			
Pfarrkirche						
Risssanierung 2023			25'000			
Pfarrhaus						
Umgestaltung Empfang 2022			60'000			
Selbstfinanzierung	**960'875.09**		**253'240**		**213'888.79**	
Abschreibungen	63'000.00		68'800		53'000.00	
Rechnungsergebnis	897'875.09		184'440		160'888.79	
Finanzierungsergebnis	**960'875.09**		**168'240**		**213'888.79**	

Geldflussrechnung

	2021	2022
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	**1'126'935.10**	**271'401.22**
Rechnungsergebnis	897'875.09	160'888.79
Abschreibungen	63'000.00	53'000.00
Veränderung Forderungen	222'390.92	– 27'852.47
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	7'833.29	106'694.90
Veränderungen Fonds	– 14'164.20	– 1'330.00
Verwendung Jahresüberschuss	– 50'000.00	– 20'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**0.00**	**0.00**
Investitionen		
Investitionsbeiträge		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0.00**	**1'043'965.350**
Erhöhung / Reduktion Finanzanlagen		1'043'965.35
Erhöhung / Rückzahlung langfristige Verbindlichkeiten		
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	**2'973'242.14**	**2'200'678.01**
Veränderung flüssige Mittel	1'126'935.10	– 772'564.13
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	1'846'307.04	2'973'242.14

Bilanz 1/2

		31.12.2021	31.12.2022
1	**AKTIVEN**	**4'465'256.64**	**4'528'060.33**
10	**Finanzvermögen**	**3'406'856.64**	**3'706'110.33**
100	**Flüssige Mittel**	**2'973'242.14**	**2'200'678.01**
1001.00	Postfinance	95'148.05	109'607.97
1002.00	Zuger Kantonalbank	1'914'118.55	1'128'402.93
1002.10	Raiffeisenbank	963'975.54	962'667.11
101	**Forderungen**	**428'614.50**	**456'466.97**
1010.00	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125'554.15	132'797.44
1012.00	Steuerforderungen	302'920.35	322'893.13
1012.01	Forderung Verrechnungssteuer	140.00	776.40
107	**Finanzanlagen**	**5'000.00**	**1'048'965.35**
1070.00	Aktien und Anteilscheine	5'000.00	5'000.00
1070.01	VV-Mandat Zuger Kantonalbank BVG konservativ		1'043'965.35
14	**Verwaltungsvermögen**	**1'058'400.00**	**821'950.00**
140	**Sachanlagen Verwaltungsvermögen**	**1'058'400.00**	**821'950.00**
14	**Pfarrkirche**		
1404.08	Chorerweiterung	87'800.00	
15	**Marienkirche**		
1404.07	Umgebung Ostseite	76'400.00	71'400.00
1404.09	Turmsanierung 2019	135'000.00	130'000.00
16	**Pfarrhaus**		
1404.02	Sanierung / Umbau 2007	573'800.00	538'800.00
17	**Pfarreiheim / Kaplanenhaus**		
1404.06	Sanierung Saal / Office	95'650.00	
18	**Dreifaltigkeitskapelle / Eremitenhaus**		
1404.03	Sanierung / Umbau 2007	89'750.00	81'750.00
2	**PASSIVEN**	**4'465'256.64**	**4'528'060.33**
20	**Fremdkapital**	**492'193.58**	**597'558.48**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**110'518.40**	**212'022.55**
2000.00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94'670.05	191'589.90
2001.00	Kontokorrent Stiftung Kirchengüter	15'848.35	20'432.65
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen**	**264'509.55**	**269'700.30**
2042.00	Passive Rechnungsabgrenzung Steuern	264'509.55	269'700.30
209	**Verbindlichkeiten gegenüber Fonds**	**117'165.63**	**115'835.63**
2091.00	Zweckgebundene Fonds	99'812.43	98'482.43
2092.00	Separatfonds	17'353.20	17'353.20

Bilanz 2/2

		31.12.2021	31.12.2022
29	**Eigenkapital**	**3'973'063.06**	**3'930'501.85**
2930.00	Vorfinanzierungen für Bauvorhaben (Baureserve)	1'200'000.00	1'800'000.00
2940.00	Finanzpolitische Reserve (Steuerausgleichsreserve)	400'000.00	400'000.00
2990.00	Jahresergebnis	897'875.09	160'888.79
2999.00	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre (Freies Eigenkapital)	1'475'187.97	1'569'613.06

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angewandtes Regelwerk und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Katholischen Kirchgemeinde Unterägeri wurde erstellt nach den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz; FHG; BGS 611.1) und der Finanzhaushaltsverordnung (FHV; BGS 611.11), Stand 1. Januar 2018.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2. Deren Vorschriften, insbesondere beim Kontenplan, bei Darstellungen und Kennzahlen werden vollumfänglich eingehalten.

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind bei den Erläuterungen zu den einzelnen Positionen aufgeführt.
.

2. Erläuterungen zu den wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Sachanlagen Verwaltungsvermögen

Bei der Ersterfassung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten bilanziert und ab Nutzungsbeginn linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Erhaltene Beiträge (z.B. gemäss Denkmalpflegegesetz von Kanton und Einwohnergemeinde) werden nach dem Nettoprinzip erfasst und reduzieren die Anschaffungskosten. Bei unseren Anlagen kommt die Kategorie «Gebäude» mit einer Nutzungsdauer von 33 1/3 Jahren und einem Abschreibungssatz von 3% p.a. zum Zug.

Der Kirchenrat hat für 2022 eine Aktivierungsgrenze von CHF 100'000.– festgelegt, Investitionen unterhalb dieses Betrages werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zusätzlich ist die Kirchgemeinde Eigentümerin des Grundstückes GS 414, Pfarrkirche mit Umgelände mit einer Gesamtfläche von 6'159 m^2 und einem Buchwert von Null.

Anlagespiegel

	Versicherungswert 2022	Bilanzwert 31.12.2021	Abschreibungen aus Überschuss 2021	Abschreibungen planmässig 2022	Bilanzwert 31.12.2022
TOTAL	**49'583'000**	**1'058'400**	**– 183'450**	**– 53'000**	**821'950**
Pfarrkirche	**25'319'000**	**87'800**			
Chorerweiterung 2017		87'800	– 87'800		
Marienkirche	**15'752'000**	**211'400**		**– 10'000**	**201'400**
Umgebung Ostseite 2014		76'400		– 5'000	71'400
Turmsanierung 2019		135'000		– 5'000	130'000
Pfarrhaus	**3'793'000**	**573'800**		**– 35'000**	**538'800**
Sanierung / Umbau 2007		573'800		– 35'000	538'8000
Pfarreiheim / Kaplanenhaus	**3'545'000**	**95'650**			
Sanierung Saal / Office 2013		95'650	– 95'650		
Dreifaltigkeitskapelle / Eremitenhaus	**1'174'000**	**89'750**		**– 8'000**	**81'750**
Umbau / Sanierung 2007		89'750		– 8'000	81'750

2.2 Verwaltete Fonds

Die verwalteten Fonds haben sich wie folgt verändert:

	Bestand 31.12.2021	Abgang	Zugang	Bestand 31.12.2022
TOTAL	**117'165.63**	**– 1'630.00**	**300.00**	**115'835.63**
Fondsabnahme		**– 1'330.00**		
Zweckgebundene Fonds	**99'812.43**	**– 1'630.00**	**300.00**	**98'482.43**
Jahrzeitstiftungen	99'812.43	– 1'630.00	300.00	98'482.43
Separatfonds	**17'353.20**			**17'353.20**
Kirchenmusikfonds	2'969.40			2'969.40
Krankenpflegefonds	14'383.80			14'383.80

2.3 Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital der Kirchgemeinde hat sich wie folgt entwickelt:

	Bestand 31.12.2021	Abnahme	Zunahme	Bestand 31.12.2022
TOTAL	**3'973'063.06**			**3'930'501.85**
Veränderung		**– 42'561.21**		
Vorfinanzierungen für Bauvorhaben (Baureserve)	1'200'000.00		600'000.00	1'800'000.00
Finanzpolitische Reserve (Steuerausgleichsresere)	400'000.00			400'000.00
Jahresergebnis	897'875.09	– 897'875.09	160'888.79	160'888.79
Kumulierte Ergebnisse Vorjahre (Freies Eigenkapital)	1'475'187.97		94'425.09	1'569'613.06

Aus dem Jahressergebnis 2021 wurden gemäss Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2022 CHF 600'000 der Vorfinanzierung für Bauvorhaben (Baureserve) und CHF 94'425.09 dem Konto 2999.00 Kumulierte Ergebnisse Vorjahre (Freies Eigenkapital) zugewiesen. Mit CHF 183'450 wurden die Chorerweiterung von 2017 und die Sanierung von Saal und Office des Pfarreiheims von 2013 vollständig abgeschrieben; CHF 20'000 hat der Kirchenrat für wohltätige und gemeinnützige Zwecke verwendet.

3. Zusätzliche Angaben

Die Katholische Kirchgemeinde Unterägeri verfügt über keine Rückstellungen und Beteiligungen. Es bestehen zudem keine Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen oder weitere Eventualverpflichtungen. Per 31. Dezember 2022 bestehen keine offenen Leasingvereinbarungen. Eine zinsfreie Kontokorrentverbindlichkeit besteht gegenüber der Stiftung Kirchengüter Pfarrei Heilige Familie Unterägeri.

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

5. Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug

Die Vereinigung ist als Zweckverband eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und hat eine eigene Rechtspersönlichkeit. Sie bezweckt die Organisation und Finanzierung von Aufgaben und Institutionen, die im allgemeinen kirchlichen Interesse liegen und nicht einzelne der VKKZ angeschlossene Kirchgemeinden allein betreffen, insbesondere

- Mitfinanzierung der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (rkz);
- Mitfinanzierung des Bistums Basel und der Bistumsregion St. Viktor;
- Fremdsprachige Seelsorge im Kanton Zug und Migrantenseelsorge;
- Spitalseelsorge und Unterstützung von Palliative Care Institutionen (inkl. Spezialkliniken);
- Diakonische Aufgaben;
- Bildung Katechese Medien (BKM);
- Forum Kirche und Wirtschaft;
- Herausgabe und Redaktion des Pfarreiblattes;
- Unterstützung von anderen kirchlichen und kirchennahen Institutionen (Lassalle-Haus, Jugendverbände usw.);
- Vollzug des Gesetzes über den Steuerausgleich unter den katholischen Kirchgemeinden.

Budget und Jahresrechnung werden der Delegiertenversammlung vorgelegt, an der die Kirchgemeinde Unterägeri mit zwei von 27 Stimmen vertreten ist.

Der Beitrag der einzelnen Kirchgemeinden an das Budget der VKKZ bemisst sich am Nettosteuerertrag (inkl. Steuerausgleich) pro Steuerfuss-Prozent, sofern sie nicht nach Aufwand (Archivleistungen) oder Pfarreiblatt-Abonnenten erfolgen. **Die Beiträge und der Netto-Steuerausgleich der Kirchgemeinde Unterägeri in der Übersicht (jeweils in CHF):**

	Budget VKKZ [1]	Beitrag	Anteil in %	Steuerausgleich
2016[2]	4'166'820	198'238	4.46	1'045'601
2017[2]	4'446'170	235'856	5.07	1'141'902
2018[2]	4'550'470	250'806	5.31	801'982
2019[2]	4'719'120	266'314	5.80	1'036'208
2020	4'964'740	229'058	4.61	1'265'615
2021[2]	4'961'440	223'946	4.75	1'370'498
2022[2]	4'992'900	273'583	5.59	1'076'431
2023	5'260'324	326'403	6.20	887'347
2024[3]	5'164'940	250'000	4.76	1'125'000

[1] exkl. Leistungen nach Aufwand
[2] Beitrag nach Rückerstattung aus VKKZ-Überschuss
[3] gemäss VKKZ Finanzplan (Budget / Beitrag) resp. provisorisch (Steuerausgleich)

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 2022 der Katholischen Kirchgemeinde Unterägeri geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

Bei unseren formellen und materiellen Kontrollen, welche sich sowohl auf die wesentlichen Positionen als auch stichprobenweise auf eine Vielzahl von weiteren Buchungen erstreckten, konnten wir feststellen, dass die Rechnung mit den Abschlusszahlen der gewohnt sauber und ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmt. Die Darstellung der Verwaltungsrechnung und der Vermögenslage entspricht den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Vermögenssaldi wurden ausgewiesen und stimmen mit dem Abschluss überein.

Die Erfolgsrechnung ergab bei einem Ertrag von CHF 2'305'673.15 und Aufwand von CHF 2'144'784.36 einen Ertragsüberschuss von CHF 160'888.79. Die Bilanz ergibt beidseitig ein Total von CHF 4'528'060.33.

Für die Verwendung des Ertragsüberschusses stellt der Kirchenrat folgenden Antrag an die Kirchgemeindeversammlung. Beitrag für wohltätige und gemeinnützige Zwecke CHF 20'000.00; Beitrag für das Fest der Gemeinden (150 Jahre Gemeindeaufteilung 1874 – 2024) CHF 50'000; Zuweisung an kumulierte Ergebnisse Vorjahre (Freies Eigenkapital Konto 2999.00) CHF 90'588.79.

Wir beantragen der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen. Im Weiteren beantragen wir, den Kirchenrat und den Rechnungsführer zu entlasten und ihnen für die mit Verantwortung und Sachkenntnis geleistete Arbeit den Dank der Versammlung auszusprechen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Bericht und Antrag des Kirchenrats

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf §23 des Finanzhaushaltgesetzes (FHG; BGS 611.1) unterbreiten wir Ihnen die Jahresrechnung 2022, wobei zu Vergleichszwecken auch Zahlen des Vorjahres 2021 und des Budgets 2022 aufgeführt sind.

Die Erfolgsrechnung schliesst auch 2022 erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss ab:

Ertrag	CHF	2'305'673.15
Aufwand	CHF	2'144'784.36
Ertragsüberschuss	CHF	160'888.79

Der budgetierte Überschuss von rund CHF 184'000 wurde damit knapp nicht erreicht, weitgehend als Folge der unten näher erläuterten Sonderfaktoren.

2022 lagen die Steuererträge knapp CHF 40'000 oder 4% über Budget, als Folge der vergangenen Senkungen des Steuerfusses indessen rund 12% tiefer als im Vorjahr. Das Plus gegenüber dem Budget ist vor allem auf Vermögenssteuern und bei den juristischen Personen auf Kapitalsteuern zurückzuführen. Der Beitrag aus dem kantonalen Steuerausgleich fiel wie geplant beinahe CHF 300'000 tiefer aus als im Vorjahr, erreichte jedoch immer noch einen Anteil von rund 48% der gesamten Fiskaleinnahmen.

Auf der Aufwandseite wurden einerseits die Budgetvorgaben insgesamt nicht ausgeschöpft; einen Grossteil davon bilden die zwar budgetierten, aber weiterhin unbesetzten Stellen, insgesamt 130 Stellenprozente. Sachaufwendungen blieben mit Ausnahme der teilweise deutlich erhöhten Energiekosten ebenfalls hinter den budgetierten Werten zurück. Darüber hinaus legte der Pastoralbereich weiterhin Wert auf kostenbewussten und sparsamen Einsatz der Mittel.

Als Sonderfaktoren wurden andererseits – angesichts der guten Finanzlage und um kommende Jahresrechnungen zu entlasten – bewilligte Ausgaben im Umfang von rund CHF 135'000 für die Umgestaltung des Empfangs im Pfarrhaus und die Vorbereitungsarbeiten für die Risssanierung der Pfarrkirche in der Erfolgsrechnung und nicht in der Investitionsrechnung verbucht. In erheblichem Umfang negativ auf das Jahresergebnis wirkte sich zudem die Wertverminderung beim Vermögensverwaltungsmandat bei der Zuger Kantonalbank aus. Dieses wurde als mittelfristige Geldanlage und zur Vermeidung von Negativzinsen mit dem Risikoprofil «BVG konservativ» eingegangen, noch bevor die Finanzmärkte ins Minus drehten wie seit 40 Jahren nicht mehr. In der Zwischenzeit hat das Mandat wieder an Wert zugelegt. Weitere Bemerkungen zu grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget finden Sie im Anschluss an die detaillierte Erfolgsrechnung.

Zusammengefasst führt die positive Erfolgsrechnung zu einer weiterhin ausgezeichneten Haushaltssituation und einem soliden Eigenkapital von mehr als CHF 3.9 Mio. Die Kirchgemeinde bleibt damit für die finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre gut gerüstet.

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 160'888.79 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss wird wie folgt verwendet:
   - Beitrag für wohltätige und gemeinnützige Zwecke: CHF 20'000;
   - Beitrag für das Fest der Gemeinden (150 Jahre Gemeindeaufteilung 1874 – 2024): CHF 50'000;
   - Zuweisung an Kumulierte Ergebnisse Vorjahre (Freies Eigenkapital, Konto 2999.00): CHF 90'888.79..

Der Kirchenrat

Jahresbericht 2022

der Stiftung «Kirchengüter Pfarrei Heilige Familie Unterägeri»

Die Stiftung wurde 2020 als selbständige kirchliche Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches und der cann. 1299-1305 CIC errichtet. Sie ist als Rechtsnachfolgerin von vier 1961 errichteten kirchlichen Stiftungen Eigentümerin folgender von der Pfarrei genutzter Liegenschaften: GS Nr. 34, Dreifaltigkeitskapelle mit Eremitenhaus und Umgelände, GS Nr. 447, Marienkirche mit Umgelände, GS Nr. 450, Pfarrhaus mit Doppelgarage und Umgelände und die GS Nr. 468/469, Pfarreiheim Sonnenhof resp. Kaplanenhaus und Umgelände, alle Grundbuch Unterägeri. Gemeindeleiterin Margrit Küng als Vertreterin der Pastorale, Kirchgemeindepräsident Ivo Krämer und Kirchenrat Hubert Schuler als Präsident bilden den vom Kirchenrat gewählten Stiftungsrat. Die Stiftung untersteht der Revisionspflicht und der stiftungsrechtlichen Aufsicht durch das Bistum Basel. Durch den 2020 abgeschlossenen Nutzniessungsvertrag zwischen der Stiftung und der Kirchgemeinde verbleiben Aufwand und Ertrag der Grundstücke und Gebäude in der Rechnung der Kirchgemeinde.

Der Ertrag der Stiftung besteht aus dem jährlichen Nutzniessungsentgelt sowie allfälligen weiteren Zuwendungen; die Aufwendungen betreffen die externe Revision. Nachstehend die verkürzte Jahresrechnung 2022 der Stiftung (Beträge in CHF), die vom Stiftungsrat genehmigt, von der Revisionsfirma geprüft und vom bischöflichen Domkapitel zur Kenntnis genommen wurde:

BILANZ	
Aktiven	**31.12.2022**
Total	**20'432.655**
Forderung vs. Kirchgemeinde	20'432.65
Liegenschaften	0.00
Passiven	
Total	**15'848.35**
Fremdkapital	400.00
Eigenkapital	20'032.65

ERFOLGSRECHNUNG	**2022**
Ertrag	5'000.00
Aufwand	– 415.70
Ertragsüberschuss	**4'584.30**

Diese Angaben dienen zur Orientierung der Kirchgemeinde, es sind keine Beschlüsse zu fassen.

Der Stiftungsrat

Änderungsantrag zum Projekt «Sanierung Pfarrkirche»

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kirche Heilige Familie in Unterägeri wird momentan wegen den vielen Rissen innen und aussen saniert. Dem Sanierungskredit von 3.5 Mio. (gerundet) wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 21.06.2022 zugestimmt. In diesem Projekt wurde unter anderem vorgesehen, die bestehende Elektroheizung vom Asbest zu befreien und wieder in Stand zu stellen.

Die vielen Diskussionen in der zweiten Hälfte 2022 betreffend möglichen Stromlücken und Preisaufschlägen hat den Kirchenrat bewogen zu prüfen, ob während der Sanierungszeit 2023 nicht auch das Heizsystem ökologisch angepasst werden kann. In den Jahren 2016 – 2019 hat die Elektroheizung in der Pfarrkirche eine maximale Leistung vom 100 kW genutzt, durchschnittlich pro Jahr 60'000 kWh verbraucht und dafür musste die Kirchgemeinde durchschnittlich ca. CHF 16'000 bezahlen. Dies ergibt Wärmekosten von ca. 27 Rp./kWh.

In der benachbarten AEGERIHALLE betreibt die Korporation Unterägeri eine Holzschnitzelheizung, die 2023 mit der neuen Holzheizzentrale im Gewerbegebiet Rain verbunden wird. Der Kirchenrat hat mit der Korporation Unterägeri Gespräche geführt, ob die Pfarrkirche an diese Fernheizung angeschlossen werden kann. Auch war klar, dass aus denkmalpflegerischen Gründen in der Kirche keine Umformerstation als Systemtrennung platziert werden kann. So wurde mit der Korporation vereinbart, dass diese ausnahmsweise in der Heizzentrale Chilematt platziert würde, als Liefergrenze gelte für die Korporation diesfalls die Mauer der Pfarrkirche (innenkant). Die Kosten für die Umformerstation und die Fernleitung bis zur Kirche sind mit dem Anschlusskostenbeitrag an die Korporation Unterägeri abgegolten. Im Haupt- und Nebenschiff würden die Elektroheizungen komplett demontiert. Die übrigen Elektroheizungen im Chor, unter den Chorfenstern und in einzelnen Nebenräumen würden belassen, da diese mit neuen Heizleitungen nicht erschlossen werden können. Sie würden aber nur bei ganz tiefen Aussentemperaturen, wenn überhaupt nötig, über den Heizcomputer angeschaltet.

Die neue Fernleitung würde südlich des Westeingangs in die Kirche und unter dem Holzboden und zu den Kirchenbänken geführt. Die Wärmeabgabe würde mit Rohren mit Lamellen unter der Sitzfläche gewährleistet. Das gesamte Hauptschiff würde so mit Wärme versorgt und über Raumfühler und Heizcomputer gesteuert. Dafür müsste praktisch der gesamte Holzboden demontiert und neu erstellt werden. In den Holzboden der Seitenschiffe würden Rohrverbindungen verlegt, damit später, falls nötig, eine Heizung nachgerüstet werden könnte. Dafür könnte nun der bestehende Holzboden belassen bleiben.

Mit der Fernheizung würde die Pfarrkirche neu mit ökologischer und erneuerbarer Heizenergie versorgt. Die Energiekosten würden sich um mindestens CHF 3'700 pro Jahr verringern (Stand Verbrauch 2016-2019), wobei die massive Teuerung der letzten zwei Jahren nicht berücksichtigt ist.

Anschlusskostenbeitrag an Korporation Unterägeri	(exkl. MwSt.)	CHF	59'434.35
Anschlüsse Heizung in Pfarrkirche		CHF	16'000.00
Rippenrohre		CHF	40'000.00
Elektrische Anschlüsse		CHF	12'000.00
Anpassung Programmierung Heizcomputer		CHF	10'000.00
Holzboden Mittelschiff /Anpassung Seitenschiff		CHF	72'100.00
Spitz und Plattenarbeiten		CHF	8'000.00
Planung/Beratung/Eingaben Förderbeitrag		CHF	15'000.00
Diverses und Unvorhergesehenes		CHF	15'000.00
Wegfall der Aufbereitung der Elektroheizung		CHF	– 170'000.00
Total		**CHF**	**77'534.35**
	7.7% MwSt.	CHF	5'970.50
Total Kosten Erneuerung Heizung	**inkl. MwSt.**	**CHF**	**83'504.50**

Voraussichtliche Förderbeiträge Kanton Zug	CHF – 20'000.00

Antrag

1. Der Vollzug für die Innen- und Aussensanierung Sanierung der Pfarrkirche wird wie folgt angepasst: Die Pfarrkirche wird an die Fernheizung der Korporation Unterägeri angeschlossen und die Wärmeverteilung im Mittelschiff entsprechend angepasst. Die Mehrkosten von CHF 83'504.50 (inkl. 7.7% MWST, PKI Index, Preisstand März 2022), vor Berücksichtigung von Förderbeiträgen, zulasten der Investitionsrechnung werden genehmigt.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Kirchenrat

Finanzplan 2024 – 2027

Finanzplan 1/2

(in CHF 1'000)

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
ERFOLGSRECHNUNG						
Betrieblicher Aufwand	**1'982**	**2'112**	**2'083**	**2'113**	**2'155**	**2'185**
Personalaufwand	972	1'147	1'175	1'190	1'200	1'210
Sach- und übriger Betriebsaufwand	609	470	477	490	500	510
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	53	101	95	113	115	115
Transferaufwand	348	394	336	320	340	350
Betrieblicher Ertrag	**2'248**	**2'009**	**2'246**	**2'130**	**2'140**	**2'150**
Fiskalertrag	1'161	1'110	1'110	1'120	1'130	1'140
Entgelte	– 2					
Verschiedene Erträge	13	9	11	10	10	10
Transferertrag (Steuerausgleich)	1'076	890	1'125	1'000	1'000	1'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**266**	**– 103**	**163**	**17**	**– 15**	**– 35**
Finanzaufwand	162	13	15	15	10	
Finanzertrag	57	50	52	50	50	50
Ergebnis aus Finanzierung	**– 105**	**36**	**37**	**35**	**40**	**50**
Operativers Ergebnis	**161**	**-67**	**199**	**52**	**25**	**15**
Ausserordentliches Ergebnis						
Rechnungsergebnis	**161**	**– 67**	**199**	**52**	**25**	**15**
INVESTITIONSRECHNUNG						
Pfarrkirche – Risssanierung		3'470				
Pfarreiheim/Kaplanenhaus – Sanierung/Umbau			50	1'450		
Liegenschaften Energiekonzept					50	
Beiträge Bund/Kanton/Gemeinde		– 1'050		– 250		
Auflösung Vorfinanzierung für Bauvorhaben		– 1'220		– 580		
Nettoinvestitionen	**0**	**1'200**	**50**	**620**	**50**	**0**

Finanzplan 2/2

(in CHF 1'000)

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
FINANZIERUNG						
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	53	101	95	113	115	115
Rechnungsergebnis	161	– 67	199	52	25	15
Selbstfinanzierung	214	34	294	165	140	130
Auflösung Vorfinanzierung für Bauvorhaben		– 1'220		– 580		
Finanzierungsergebnis	**214**	**– 2'386**	**244**	**– 1'035**	**90**	**130**
MITTELBEDARF						
Flüssige Mittel 1.1.		3'245	859	1'102	67	157
Mittelbedarf		– 2'386	244	– 1'035	90	130
Flüssige Mittel 31.12.	**3'245**	**859**	**1'102**	**67**	**157**	**287**
ENTWICKLUNG DES VERMÖGENS UND DER VERSCHULDUNG						
Verwaltungsvermögen 1.1.		822	1'921	1'877	2'384	2'319
Nettoinvestitionen		1'200	50	620	50	
Abschreibung planmässig		– 101	– 95	– 113	– 115	– 115
Verwaltungsvermögen 31.12.	**822**	**1'921**	**1'877**	**2'384**	**2'319**	**2'204**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten 1.1.						
Rückzahlungen						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten 31.12.						
Eigenkapital 1.1.		3'931	2'644	2'843	2'315	2'340
Auflösung Vorfinanzierung für Bauvorhaben		– 1'220		– 580		
Rechnungsergebnis		– 67	199	52	25	15
Eigenkapital 31.12.	**3'931**	**2'644**	**2'843**	**2'315**	**2'340**	**2'356**
STEUERFUSS	**9 %**	**9 %**	**9 %**	**9 %**	**9 %**	**9 %**

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen

Budget 2024

Hauptzahlen

	Rechnung 2022	Budget 2023	Budget 2024
ERFOLGSRECHNUNG			
Ertrag	2'305'673	2'058'040	2'297'040
Aufwand	– 2'144'784	– 2'124'800	– 2'097'800
Rechnungsergebnis	**160'889**	**-66'760**	**199'240**
kumuliertes Ergebnis der Erfolgsrechnung über acht Jahre gemäss § 2 Abs. 2 Bst. a FHG [1]			1'738'572
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben		3'470'000	50'000
Einnahmen		2'270'000	
Nettoinvestitionen		**1'200'000**	**50'000**
BILANZ			
Aktiven	**4'528'060**		
Finanzvermögen	3'706'110		
Verwaltungsvermögen	821'950		
Passiven	**4'528'060**		
Fremdkapital	597'558		
davon verwaltete Fonds	115'836		
Eigenkapital	**3'930'502**		
FISKALERTRÄGE (NETTO)	**2'236'279**	**2'000'000**	**2'235'000**
Steuererträge	**1'159'848**	**1'110'000**	**1'110'000**
Steuern natürliche Personen	1'021'845	1'000'000	1'000'000
Steuern juristische Personen	138'004	110'000	110'000
Beitrag aus Steuerausgleich	**1'076'431**	**890'000**	**1'125'000**
PERSONALBESTAND (OHNE KIRCHENRAT)			
Mitarbeitende Vollzeit	3	3	3
Mitarbeitende Teilzeit	23	24	24
ANZAHL KATHOLIKEN	**4'506**		
KENNZAHLEN			
Steuerfuss	9.0%	9.0%	9.0%
Selbstfinanzierungsgrad	n.a.	2.84%	587.48%
Selbstfinanzierungsanteil	9.28%	1.65%	12.79%
Investitionsanteil	0.00%	63.16%	2.44%
Zinsbelastungsanteil	– 0.36%	– 0.02%	0.63%
Kapitaldienstanteil	1.94%	4.87%	4.75%
Nettoschuld je Katholik2	– 689.87		
Bruttoverschuldungsanteil	9.20%		
Nettoverschuldungsquotient2	– 267.73%		

[1] umfasst Rechnungsjahre 2020, 2021, 2022, Budgetjahre 2023, 2024 und Planjahre 2025 – 2027
[2] bei negativer Zahl besteht ein **Nettovermögen**
Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Erfolgsrechnung

gestuft nach Sacharten

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	**2'144'784**	**2'305'673**	**2'124'800**	**2'058'040**	**2'097'800**	**2'297'040**
Rechnungsergebnis (OE – AE)	**160'889**		**– 66'760**		**199'240**	
BETRIEBLICHER AUFWAND (BA)	**1'982'481**		**2'111'600**		**2'082'800**	
30 Personalaufwand	972'387		1'147'000		1'175'000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	608'736		470'300		477'300	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	53'000		100'800		94'500	
36 Transferaufwand	348'358		393'500		336'000	
BETRIEBLICHER ERTRAG (BE)		**2'248'449**		**2'008'500**		**2'245'500**
40 Fiskalertrag		1'161'071		1'110'000		1'110'000
42 Entgelte		– 2'158				
43 Verschiedene Erträge		13'105		8'500		10'500
46 Transferertrag (Steuerausgleich)		1'076'431		890'000		1'125'000
ERGEBNIS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT EBT (BE – BA)	**265'969**		**– 103'100**		**162'700**	
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG EF	**– 105'080**		**36'340**		**36'540**	
34 Finanzaufwand	162'304		13'200		15'000	
44 Finanzertrag		57'224		49'540		51'540
OPERATIVES ERGEBNIS OE (EBT + EF)	**160'889**		**– 66'760**		**199'240**	
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS (AE)	**0**		**0**		**0**	
38 Ausserordentlicher Aufwand						
48 Ausserordentlicher Ertrag						

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind teilweise gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Erfolgsrechnung 1/5

nach Institutionen und Sacharten

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	**2'144'784.36**	**2'305'673.15**	**2'124'800**	**2'058'040**	**2'097'800**	**2'297'040**
Rechnungsergebnis	**160'888.79**		**-66'760**		**199'240**	
1 PFARREI	**1'451'495.67**	**61'377.15**	**1'515'100**	**57'040**	**1'544'800**	**61'040**
11 Pfarramt und Seelsorge	**399'086.33**		**462'000**		**482'000**	
3010.00 Löhne Seelsorge und Gemeindeleitung	142'767.87		200'000		208'000	
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	78'350.75		80'000		78'000	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	16'809.10		19'000		19'000	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	27'097.85		33'000		40'000	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	2'708.96		7'000		7'000	
3090.00 Aus- und Weiterbildung Personal	2'109.70		4'000		3'000	
3099.00 Übriger Personalaufwand	1'021.20		1'000		1'000	
3100.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	7'440.65		10'000		10'000	
3102.00 Pfarreiblatt	62'763.85		56'000		65'000	
3109.00 Pfarreirat	10'000.00		18'000		12'0000	
3109.02 Jubiläum Kreuzbittverein 2024					5'000	
3119.00 Anschaffungen	16'922.15		4'000		4'000	
3130.00 Porti, Telefon, Internet, Bank- und PC-Gebühren	8'197.05		10'000		10'000	
3133.00 Informatik-Nutzungsaufwand, Homepage	12'484.60		10'000		10'000	
3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen (Software)	3'157.80		4'000		3'000	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	5'463.20		5'000		6'000	
3199.00 Übriger Betriebsaufwand	1'791.60		1'000		1'0000	
12 Kultusaufwand	**279'062.17**	**12'370.15**	**301'500**	**8'000**	**297'000**	**10'000**
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	128'676.30		125'000		130'000	
3010.20 Löhne Kirchenmusik	63'603.65		65'000		61'000	
3010.30 Entschädigungen diverse Funktionäre	1'400.00		2'000		2'000	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	14'343.17		13'000		13'000	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	18'379.92		20'000		19'000	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	1'993.38		4'000		4'000	

Erfolgsrechnung 2/5

nach Institutionen und Sacharten

	Rechnung 2021		Budget 2022		Budget 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00 Aus- und Weiterbildung Personal	580.00		2'000		1'000	
3099.00 Übriger Personalaufwand	459.75		500		500	
3101.00 Kultus- und Liturgieausgaben, Kirchenschmuck	13'121.20		25'000		20'000	
3109.10 Ministranten	4'000.00		4'000		4'000	
3109.30 Laternenweg	1'000.00		3'000		2'000	
3109.50 Orgelkonzertreihe	17'890.15		20'000		20'000	
3130.20 Kirchenmusik Ensembles/Formationen	13'214.65		15'000		15'000	
3119.00 Anschaffungen			2'000		5'000	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	400.00		1'000		500	
4390.00 Übrige Erträge		12'370.15		8'000		10'000
13 Jugend- und Erwachsenenarbeit	**282'466.41**		**389'500**		**395'000**	
3020.00 Löhne Katecheten und Ministrantenpräses	209'826.08		280'000		295'000	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	16'966.04		20'000		21'000	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	27'012.69		35'000		35'000	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	2'457.95		7'000		7'000	
3090.00 Aus- und Weiterbildung Personal	205.00		4'000		2'000	
3099.00 Übriger Personalaufwand	924.00		500		500	
3104.00 Religionsunterricht, Jugendbildung	4'389.63		20'000		10'000	
3109.10 Ministranten	12'000.00		12'000		12'000	
3109.20 Erwachsenenbildung	8'485.40		10'000		12'000	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	199.62		1'000		500	
14 Pfarrkirche	**146'584.85**	**1'200.00**	**106'900**	**0**	**106'000**	**0**
3119.00 Anschaffungen	20'214.35		10'000		10'000	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	23'348.15		25'000		20'000	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	15'824.40		15'900		17'000	
3144.00 Unterhalt/Reparaturen Liegenschaften	87'197.95		16'000		19'000	
3300.00 Abschreibungen planmässig			40'000		40'000	
4470.00 Mietertrag		1'200.00				

Erfolgsrechnung 3/5

nach Institutionen und Sacharten

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 Marienkirche	**41'957.75**	**750.00**	**40'900**	**0**	**43'500**	**0**
3119.00 Anschaffungen	8'603.60		2'000		2'000	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	8'921.75		8'000		10'000	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	9'846.25		9'900		10'500	
3144.00 Unterhalt/Reparaturen Liegenschaften	4'586.15		11'000		11'000	
3300.00 Abschreibungen planmässig	10'000.00		10'000		10'000	
4470.00 Mietertrag		750.00				
16 Pfarrhaus	**130'037.39**	**29'880.00**	**58'200**	**30'240**	**57'600**	**30'240**
3119.00 Anschaffungen			5'000		3'000	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	11'550.75		7'000		10'000	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	2'370.65		2'400		2'600	
3144.00 Unterhalt/Reparaturen Liegenschaften	81'115.99		7'000		7'000	
3300.00 Abschreibungen planmässig	35'000.00		36'800		35'000	
4470.00 Mietertrag		29'880.00		30'240		30'240
17 Pfarreiheim/Kaplanenhaus	**153'173.92**	**6'377.00**	**143'300**	**8'000**	**150'900**	**10'000**
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	82'124.70		85'000		88'000	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	6'709.01		6'000		6'000	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	10'628.40		11'000		11'000	
3053.00 AG-Beiträge Unfall- und Krankenversicherung	991.13		2'000		2'000	
3119.00 Anschaffungen	8'308.00		4'000		4'000	
3120.00 Energie, Wasser, Abwasser, Entsorgung	18'999.60		10'000		18'000	
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	2'215.65		2'300		2'400	
3144.00 Unterhalt/Reparaturen Liegenschaften	23'197.43		17'000		18'000	
3300.00 Abschreibungen planmässig			6'000		1'500	
4470.00 Mietertrag		6'377.00		8'000		10'000
18 Dreifaltigkeitskapelle/Eremitenhaus	**19'126.85**	**10'800.00**	**12'800**	**10'800**	**12'800**	**10'800**
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	733.75		800		800	
3144.00 Unterhalt/Reparaturen Liegenschaften	10'393.10		4'000		4'000	
3300.00 Abschreibungen planmässig	8'000.00		8'000		8'000	
4470.00 Mietertrag		10'800.00		10'800		10'800

Erfolgsrechnung 4/5

nach Institutionen und Sacharten

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 PASTORALRAUM	**10'629.95**		**13'000**		**23'000**	
21 Pastoralraum	**10'629.95**		**13'000**		**23'000**	
3632.10 Beitrag an Pastoralraum Zug-Berg	10'629.95		13'000		23'000	
3 KIRCHGEMEINDE	**520'355.13**	**734.50**	**583'500**	**500**	**515'000**	**500**
31 Kirchgemeinde und Behörden	**98'640.52**		**108'000**		**117'000**	
33000.00 Entschädigung Kirchenrat	67'320.00		70'000		70'000	
3000.10 Entschädigung Kommissionen	5'800.00		8'000		8'000	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	3'538.12		5'000		4'000	
3109.90 Anlässe Kirchgemeinde/ Kirchenrat/Freier Kredit	21'982.40		25'000		25'000	
3109.91 Fest der Gemeinden 2024 – 150 Jahre Gemeindeaufteilung					10'000	
32 Verwaltung	**98'131.61**	**734.50**	**108'500**	**500**	**98'000**	**500**
3010.10 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	32'634.55		33'000		34'000	
3050.00 AG-Beiträge AHV/ALV/IV/EO/Verwaltungskosten	2'666.00		2'500		2'500	
3052.00 AG-Beiträge Pensionskasse	2'221.58		2'500		2'500	
3099.00 Übriger Personalaufwand	60.00					
3100.00 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	529.80		1'000		500	
3130.00 Porti, Telefon, Internet, Bank- und PC-Gebühren	467.98		1'000		5000	
3130.30 Vorlagen Kirchgemeindeversammlung	11'829.00		12'000		12'000	
3132.00 Archivarbeiten	9'842.50		10'000		10'000	
3132.10 Honorare externe Berater			10'000			
3134.00 Gebäude- und Sachversicherungen	17'935.60		18'000		18'000	
3158.00 Unterhalt immaterielle Anlagen (Software)	1'000.00		1'000		1'000	
3170.00 Weg-/Auto-/Telefon-/ Büroentschädigungen	4'799.70		4'000		4'000	
3611.00 Steuerinkasso	14'144.90		13'500		13'000	
4390.00 Übrige Erträge	734.50		500		500	
33 BEITRÄGE	**323'583.00**		**367'000**		**300'000**	
3631.00 Beitrag an VKKZ	273'583.00		317'000		250'000	
3636.00 Beitrag an Stiftung Kirchengüter	5'000.00		5'000		5'000	
3636.90 Spenden und gemeinnützige Beiträge	45'000.00		45'000		45'000	

Erfolgsrechnung 5/5

nach Institutionen und Sacharten

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 FINANZWESEN	**162'303.61**	**2'243'561.50**	**13'200**	**2'000'500**	**15'000**	**2'235'500**
41 Steuern natürliche Personen	**213.50**	**1'022'058.24**	**0**	**1'000'000**	**0**	**1'000'0000**
3499.00 Übriger Finanzaufwand	213.50					
4000.00 Einkommenssteuern		707'245.90		730'000		700'000
4000.10 Einkommenssteuern Vorjahre		49'201.50		140'000		60'000
4001.00 Vermögenssteuern		217'756.00		100'000		200'000
4002.00 Quellensteuern		23'376.79		10'000		20'000
4009.00 Übrige Steuern		25'706.35		20'000		20'000
4290.00 Übrige Entgelte (Wiedereingebrachte Forderungen)		– 2'157.80				
4401.00 Zinsertrag		929.5				
42 Steuern juristische Personen	**0.15**	**138'003.70**	**0**	**110'000**	**0**	**110'000**
3499.00 Übriger Finanzaufwand	0.15					
4010.00 Gewinnsteuern		101'875.10		90'000		80'000
4010.10 Gewinnsteuern Vorjahre		8'449.25		10'000		10'000
4011.00 Kapitalsteuern		27'460.55		10'000		20'000
4401.00 Zinsertrag		218.80				
43 Steuerausgleich		**1'076'431.14**	**0**	**890'000**	**0**	**1'125'000**
4622.70 Beitrag von Steuerausgleich VKKZ		1'076'431.14		890'000		1'125'000
49 Übriges Finanzwesen	**162'089.96**	**7'068.42**	**13'200**	**500**	**15'000**	**500**
3440.00 Wertberichtigung Finanzanlagen	151'558.26					
3499.00 Übriger Finanzaufwand	10'531.70		13'200			
4401.00 Zinsertrag		7'068.42		500		500

Zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung informieren wir Sie wie folgt:

Kostenstelle / Konto	Bezeichnung / Erläuterung
11	**Pfarramt und Seelsorge**
3010.00	Die mit der Kirchgemeinde Menzingen geteilte Stelle Pastoralassistenz verbleibt im Budget, ist indessen schwierig zu besetzen.
3102.00	Trotz sinkenden Abonnentenzahlen führen gestiegene Papierpreise zu höheren Kosten.
12	**Kultusaufwand**
3119.00	Ersatz und Reparatur von Erstkommunionkleidung.
13	**Jugend- und Erwachsenenbildung**
3104.00	Anpassung an geänderte Bedürfnisse.
21	**Pastoralraum Zug Berg**
3632.10	Schaffung von zwei Stellen auf Pastoralraumebene von insgesamt 40 Stellenprozenten in der Erwachsenen- und Familienpastoral.
diverse	**Gebäude**
3120.00/3144.00/ 3144.00	Deutlich erhöhte Sach-, Dienstleistungs-, Versicherungs-und Energiekosten.
31	**Kirchgemeinde und Behörden**
3109.91	Mitarbeit & -Finanzierung beim Fest der Gemeinden zum Jubiläum «150 Jahre Gemeindeaufteilung 1874 – 2024» (Festbudget, Vergabung im Sinn freundeidgenössischer Hilfe, Theater Tour)
33	**Beiträge**
3631.00	Der Verteilschlüssel-Satz und damit der Beitrag an die VKKZ sinkt infolge des tieferen Steuerausgleichs 2022 und der massiv gestiegenen Steuererträge 2022 in den grösseren Zuger Gemeinden wesentlich.
43	**Steuerausgleich**
4622.70	Der Beitrag aus dem Steuerausgleich steigt infolge der kantonal massiv erhöhten Steuererträge der juristischen Personen gegenüber 2023 deutlich an.
49	**Übriges Finanzwesen**
3401.00	Zinsen für kurz- oder mittelfristige Finanzverbindlichkeiten.

Investitionsrechnung

nach institutioneller Gliederung

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
NETTOINVESTITIONEN			**1'200'000**		**50'000**	
TOTAL			**3'470'000**	**2'270'000**	**50'000**	
Pfarrkirche						
Risssanierung			3'470'000			
Beiträge Bund/Kanton/Gemeinde [1]				1'050'000		
Auflösung Vorfinanzierung für Bauvorhaben				1'220'000		
Pfarreiheim/Kaplanenhaus						
Sanierung/Umbau 2025					50'000	
Selbstfinanzierung	**213'888.79**		**34'040**		**293'740**	
Abschreibungen	53'000.00		100'800		94'500	
Rechnungsergebnis	160'888.79		– 66'760		199'240	
Finanzierungsergebnis	**213'888.79**		**– 1'165'960**		**243'740**	

[1] Schätzung

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Gemäss § 94 des Gemeindegesetzes hat die Rechnungsprüfungskommission die Aufgabe, das Budget der Katholischen Kirchgemeinde Unterägeri zu prüfen. In dieser Funktion haben wir geprüft, ob das Budget 2024 den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen entspricht.

Der Kirchenrat ist für die Aufstellung des Budgets in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über das Budget abzugeben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Das Budget enthält
- ordentliche, gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von CHF 94'500.00
- keine zusätzlichen Abschreibungen
- Bruttoinvestitionen von CHF 50'000.00 (Projektierungs- und Vorarbeiten zu Umbau und Sanierung des Kaplanenhauses)

und schliesst im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung bei
- Ertrag von CHF 2'297'040.00 und
- Aufwand von CHF 2'097'800.00 mit einem
- Ergebnisüberschuss von CHF 199'240.00 ab.

Nach unserer Beurteilung entspricht das Budget 2024 den geltenden Vorschriften. Die Bestimmungen gemäss Finanzhaushaltgesetz und den massgebenden Reglementen sind eingehalten worden.

Wir beantragen, bei der Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Unterägeri, das vorliegende Budget 2024 zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Bericht und Antrag des Kirchenrats

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf § 21 und § 22 FHG unterbreiten wir Ihnen nachfolgend den Finanzplan 2024 – 2027 und das Budget 2024. Beim Budget sind zu Vergleichszwecken auch die Zahlen des Budgets 2023 und der Jahresrechnung 2022 aufgeführt.

Finanzplan 2024 – 2027

Das Rechnungsergebnis 2022 ist trotz beachtlichen negativen Einflüssen wie in den Vorjahren positiv ausgefallen. Auch für das Jahr 2023 erwarten wir einen Ertragsüberschuss, da budgetierte Personalaufwände nicht anfallen werden, da die Stellen nach wie vor nicht oder nur teilweise zu besetzen sind. Nach 2024 ist mit deutlich kleineren positiven Ergebnissen zu rechnen. Dank der robusten Vermögenslage bezüglich gebundenem und ungebundenem Eigenkapital sind die langfristigen Aussichten der Finanzen der Kirchgemeinde dennoch weiterhin positiv zu beurteilen.

Bei der **Erfolgsrechnung** wird für die Jahre 2024 bis 2027 von einer sanft steigenden Entwicklung beim weitaus wichtigsten Aufwandposten, dem **Personalaufwand** ausgegangen. Erstmals seit mehreren Jahren muss dabei der Teuerungsausgleich einberechnet werden, den die Kirchgemeinde ihren Angestellten analog dem Kanton gewährt. Es bleibt weiterhin schwierig, offene Seelsorge-Stellen mit entsprechend ausgebildeten Personen zu besetzen. Beim **Sachaufwand** ist ebenfalls mit teuerungsbedingten Steigerungen zu rechnen; insbesondere bei Versicherungs- und Energiekosten. Die Beiträge an die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug sind gemäss deren Finanzplan veranschlagt (enthalten in Sachart 36 **Transferaufwand**). Die Höhe hängt aber u.a. von den Fiskalerträgen und dem Steuerausgleich ab und kann deshalb von Jahr zu Jahr schwanken.

Auf der Ertragsseite erwarten wir bei den Steuereinnahmen eine flache Entwicklung. Der **Steuerausgleich** (abgebildet in Sachart 46 **Transferertrag**) erreicht 2024 nach einer massiven Erhöhung der Steuereinnahmen 2022 bei den juristischen Personen auf kantonaler Ebene wieder einen ähnlichen Wert wie 2021. Die weitere Entwicklung beurteilen wir auf der Basis der Prognosen der Steuerverwaltung ebenfalls positiv.

Bei den **Investitionen 2024 – 2027** liegt das Schwergewicht auf der **Sanierung des Kaplanenhauses**. Wie bei der Rissanierung der Pfarrkirche soll ein Teil der Baukosten mit der Auflösung von Baureserven finanziert werden, zudem ist in geringerem Mass mit Beiträgen gemäss Denkmalpflegegesetz zu rechnen. Anschliessend plant der Kirchenrat aus finanziellen als auch umweltpolitischen Gründen die Erarbeitung eines Energiekonzepts für sämtliche Liegenschaften. Je nach dessen Ausgestaltung kann sich indessen die Umsetzung über mehrere Jahre hinziehen und mehr oder weniger aufwendig sein.

Bilanzseitig nimmt das **Verwaltungsvermögen** um die geplanten Nettoinvestitionen zu und reduziert sich aufgrund der planmässigen Abschreibungen. Die Planung geht davon aus, die Nettoinvestitionen grösstenteils aus den vorhandenen Mitteln zusätzlich zum Gesamtergebnis plus Abschreibungen zu finanzieren und nur beschränkt neue, möglichst kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aufzunehmen. Der zeitliche Verlauf der Bauvorhaben sowie die Höhe und der Erhalt von Beiträgen von Kanton/Gemeinde gemäss Denkmalschutzgesetz können sich auf die Nettoinvestitionssumme und damit die künftigen **Abschreibungen** und besonders die flüssigen Mittel auswirken. Das **Eigenkapital** verändert sich um das Gesamtergebnis und bewegt sich weiterhin auf ansehnlichem Niveau.

Basierend auf der Gesamtheit dieser Betrachtungen will der Kirchenrat den Steuerfusses von 9% auch 2024 und in den Folgejahren beibehalten.

Im Gegensatz zum jährlichen Budget ist der Finanzplan eine Absichtserklärung und basiert auf Schätzungen; er hat deshalb keinen verbindlichen Stellenwert. Es ist auch keineswegs beabsichtigt, anhand des Finanzplanes zukünftige Entscheidungen der Stimmbürger vorwegzunehmen.

Budget 2024

Die **Erfolgsrechnung** des Budgets 2024 stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

Ertrag	CHF	2'297'040
Aufwand	CHF	2'097'800
Ergebnisüberschuss	CHF	199'240

Der Kirchenrat kann ein Budget mit einem beachtlichen Ergebnisüberschuss präsentieren. Die bestimmenden Faktoren dafür sind der wieder auf ein hohes Niveau gestiegene Steuerausgleich und der gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkene VKKZ-Beitrag. Bemerkungen zu wesentlichen Positionen der Erfolgsrechnung finden Sie im Anschluss an diese.

In der **Investitionsrechnung** beantragen wir Ihnen CHF 50'000 für Projektierungs- und Vorarbeiten zu Umbau und Sanierung des Kaplanenhauses mit dem Ziel, an der Kirchgemeindeversammlung 2024 eine entsprechende Kreditvorlage vorzulegen.

Antrag

1. Vom Finanzplan 2024 – 2027 wird Kenntnis genommen.
2. Die Steuern für das Jahr 2024, namentlich Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuer juristischer Personen werden aufgrund des folgenden Ansatzes erhoben: 9 % des kantonalen Ansatzes.
3. Das Budget für das Jahr 2024 mit einem Ergebnisüberschuss von CHF 199'240 und Bruttoinvestitionen von CHF 50'000 wird genehmigt.

Der Kirchenrat

Ergänzungswahl Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrte Damen und Herren

Manuela Inglin wurde anlässlich der Wahlversammlung der Kirchgemeinde vom 1. Oktober 2017 als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission gewählt und am 10. Oktober 2021 in besagter Funktion bestätigt.

Infolge ihrer Wahl in den Einwohnergemeinderat per Anfang dieses Jahres hat sich Manuela Inglin entschieden, ihr Revisoren-Amt auf den Zeitpunkt der diesjährigen Kirchgemeindeversammlung hin zur Verfügung zu stellen.

Für die Rechnungsprüfungskommission ist daher für den Rest der laufenden Amtsdauer (2022 – 2025) eine Ergänzungswahl vorzunehmen. Gemäss §5ter Gemeindegesetz (GG, BGS 171.1) wird die Wahl im offenen Handmehr nach freien Vorschlägen aus der Mitte der Wählenden durchgeführt.

Der Kirchenrat

Katholische Kirche
Unterägeri

Katholische Kirchgemeinde
Postfach 67
6314 Unterägeri

info@kath-unteraegeri.ch
www.kath-unteraegeri.ch/kirchgemeinde

Pfarrei Heilige Familie
Alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri

T 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch